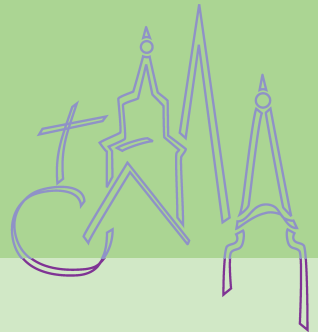


SEPTEMBER OKTOBER NOVEMBER 2024



No. 68

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten | Bugenhagen-Groß Flottbek



KANON

KANON

KANON

KANON

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2	Bibel-ABC	17
Geistliches Wort	3	Kirche in Nienstedten	18
Konfirmation 2024	4	Unsere Gottesdienste	28
Reportage	6	Kirchenmusik	32
Nachgefragt: Unsere Einrichtungen	9	Kirche in Flottbek	39
Kaum zu glauben	10	Amtshandlungen	48
Veranstaltungen und Anregungen	12	Die Woche für ...	50
Kinder und Jugend	13	Einrichtungen und Ansprechpartner	54
biweglans	16		

Unser Hefthema

Es ist ein ernstes Thema, mit dem sich dieser KANON befasst – mit der Einsamkeit. Warum wir es gewählt haben, hat einen aktuellen Grund, wie uns zwei Wissenschaftlerinnen in der Reportage auf Seite 6 berichten. Welch wunderbares Gegenmittel gegen die Einsamkeit ein Gemeindenachmittag sein kann, hat die Nienstedtener Vikarin Laura Reinsberg erlebt, wie sie im Geistlichen Wort (Seite 3) erzählt. Und unser Kolumnist Julius Wieske fragt auf Seite 10 Pastorin Vera Lindemann, ob nicht Einsamkeit auch ihren positiven Seiten haben kann. Schließlich wissen wir aus der Bibel, dass es oftmals eines Gefühls der Verlassenheit bedurfte, um Menschen den Weg zu Gott zu zeigen.

Viel Freude bei der Lektüre!

Ihre KANON-Redaktion

Impressum

Herausgeber	Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten und Bugenhagen-Groß Flottbek
Redaktion	Die Öffentlichkeitsausschüsse der Gemeinden. V.i.S.d.P.: Kay Bärmann
Anschriften	der Kirchenbüros siehe Hefrückseite
E-Mail	kanon@kirche-nienstedten.de
Layout	«perfect page», Agentur für Mediendesign, Karlsruhe
Auflage	12.600. Vierteljährliche Erscheinungsweise
Druckerei	«GemeindebriefDruckerei», Groß Oesingen. Zertifiziertes Recyclingpapier
Koordination	Christoph Schroeder, Matti Schindehütte, Tina Janson, Kay Bärmann, Herbert Schäfer, Anneke Haberhausen
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe ist am Freitag, 11. Oktober 2024
Hinweis:	Der KANON wird an alle Haushalte der Gemeindegebiete verteilt. Falls Sie den Gemeindebrief nicht erhalten möchten, teilen Sie es bitte formlos dem zuständigen Kirchenbüro mit.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Liebe Leserin, lieber Leser,

In diesem KANON geht es um das Thema „Wege aus der Einsamkeit“. Kein leichtes, aber wichtiges Thema, da Einsamkeit ein Phänomen ist, das Menschen in unserer Gesellschaft generationenübergreifend betrifft und oft ungesehen bleibt. Wer möchte schon gerne zugeben, dass er oder sie sich einsam fühlt? Gleichzeitig ist gerade das „Ungesehen-Sein“ besonders belastend. Denn Einsamkeit entsteht immer dann, wenn wir uns von anderen Menschen abgeschieden fühlen. Wenn ich spüre, keinen Anteil an den Gesprächen und dem Leben der anderen zu haben, dann fehlt es auch an der Resonanz der anderen mir gegenüber, an Anteilnahme und an Austausch bzw. dem Gefühl, angenommen zu sein, so wie ich bin.

Nach einem Jahr als Vikarin in Nienstedten ist mir aufgefallen, dass unsere Gemeinden viel dafür tun, Einsamkeit gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Ein schönes Beispiel ist der Gemeindegarten. Das Gemeindehaus „brummt“ regelrecht, wenn die Vorbereitungen im vollen Gange sind. Der verlockende Duft von frisch aufgebrühtem Kaffee erfüllt die Luft, herzhaftes Lachen erklingt, und unsere Kleinsten, die Kirchenmäuse, wuseln überall herum – voller Vorfreude, gleich gemeinsam zu spielen, zu basteln und zu singen.

Hier treffen ganz verschiedene Menschen und Generationen aufeinander und bilden für einige Stunden eine Gemeinschaft. In Momenten wie diesen empfinde ich das Gemein-



Bild: Privat

dehaus als einen Ort der Kraft und der Zuversicht und merke, wie wichtig es ist, unsere Gemeinden als Orte zu verstehen, an denen jeder willkommen ist und jeder ein Zuhause finden kann.

Dazu fällt mir ein Zitat des Religionsphilosophen Martin Buber ein: „Vor der Unmittelbarkeit der Beziehung wird alles Mittelbare unerheblich“. In diesen Momenten der Unmittelbarkeit ist, so glaube ich, Gottes Gegenwart besonders spürbar, weil wir uns dann so begegnen, wie auch er uns begegnet.

Gott hat uns in eine große Gemeinschaft gestellt, und in einem sich gegenseitig stärkenden Miteinander erleben wir, wie reich er uns damit beschenkt.

Ihre

Vikarin Laura Reinsberg



Kirche in Flottbek



Sonntag, 9. Juni, um 10 Uhr –
Pastor Dr. Matti Schindehütte, Diakonin Katja Lützenkirchen

[Redacted area]

Bilder: Stefan Lützenkirchen



Sonntag, 9. Juni, um 12 Uhr –
Pastor Dr. Matti Schindehütte, Diakonin Katja Lützenkirchen

[Redacted area]



Kirche in Flottbek



Sonntag, 16. Juni, um 10 Uhr –
Pastorin Carina Lohse, Diakonin Katja Lützenkirchen



Zum Titelbild

Unter dem Begriff der **Waldeinsamkeit** versteht man einen besonderen Aspekt der Einsamkeit. Er beschreibt ein religiöses asketisches Ideal, das ebenso Bestandteil des asiatischen Mönchtums ist wie des Mönchtums im Abendland bis ins Mittelalter. In der Romantik wurde die **Waldeinsamkeit** literarisch verklärt, u. a. von Joseph von Eichendorff.

Bild: cross-4896885_© Eveline de Bruin-Pixabay



Bild: IzaRut-pixabay



Neue Studien zeigen: Junge Leute leiden am meisten unter Einsamkeit

„Übrigens befinde ich mich hier gar wohl. Die Einsamkeit ist meinem Herzen köstlicher Balsam in dieser paradisischen Gegend, und diese Jahreszeit der Jugend wärmt mit aller Fülle mein oft schauerndes Herz.“ (Johann Wolfgang von Goethe, „Die Leiden des jungen Werthers“)

Wie die Zeiten sich geändert haben! Anders als Goethes junger Held empfinden junge Menschen heute die Einsamkeit nur noch selten als „köstlichen Balsam“, sondern leiden vielmehr heftig unter diesem Zustand. Zu diesem Ergebnis kommen gleich mehrere neue Studien.

So zeigt das „Einsamkeitsbarometer“ der Bundesregierung, die größte Langzeitstudie zum Thema Einsamkeit hierzulande, dass während der Corona-Pandemie junge Menschen am stärksten unter Einsamkeitsgefühlen litten, ein Trend, den auch eine Studie der Bertelsmann Stiftung bestätigt. Und was

besonders nachdenklich stimmt: Auch nach dem Ende der Pandemie hat sich dieser Trend nicht umgekehrt.

„Unsere aktuellen Daten zeigen, dass diese Belastung junger Menschen nach wie vor sehr hoch ist“, sagt **Dr. Anja Langness**, Expertin für Jugend und Gesundheit bei der Bertelsmann Stiftung. „Unsere neue repräsentative Umfrage mit 2.532 jungen Menschen vom März 2024 zeigt: Knapp die Hälfte (46 Prozent) der 16- bis 30-Jährigen fühlen sich einsam.“

Aber wie genau definiert man Einsamkeit? Was der junge Werther als „Einsamkeit“ bezeichnet, entspricht offenbar nicht der wis-

senschaftlichen Definition, wie Prof. Dr. Maike Luhmann, eine der führenden deutschen Einsamkeitsforscherinnen, weiß: „Einsamkeit im wissenschaftlichen Sinne ist immer negativ besetzt, sie ist die wahrgenommene Diskrepanz zwischen den gewünschten und den tatsächlichen sozialen Beziehungen.“

Dr. Anja Langness von der Bertelsmann Stiftung sieht die Gefahr der Vereinsamung junger Menschen nicht nur auf diesen Personenkreis bezogen. „Wenn ein Teil der jungen Menschen unter Einsamkeit leidet, hat das Folgen für uns alle. Denn Einsamkeit hat Konsequenzen für die physische und psychische Gesundheit der Betroffenen. Generell sorgt Einsamkeit dafür, dass Betroffene weniger zufrieden mit ihrem Leben sind.“

Und mehr noch: Einer weiteren aktuellen Studie zufolge neigten einsame junge Menschen eher zu extremen politischen

Bild: © Anna Triessen



Prof. Dr. Claudia Neu

Einstellungen und glaubten häufiger als sozial vernetzte Menschen an politische Verschwörungstheorien. Die Soziologin **Prof. Dr. Claudia Neu**, Mitautorin der Studie „Extrem einsam“, warnt: „Ein hohes Maß an Einsamkeit kann zu einer Gefahr für unsere Demokratie werden.“

Es gebe einen Zusammenhang zwischen jugendlicher Einsamkeit und autoritären Einstellungen, sagt die Wissenschaftlerin. „Der Zuspruch zu unserer Demokratie hat auch damit zu tun, wie stark sich Individuen mit der Gesellschaft verbunden fühlen. Denn bei Menschen, die sich häufig einsam, unverbunden und unverstanden fühlen, ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie Verschwörungserzählungen glauben, politische Gewalt billigen und autoritären Haltungen zustimmen.“

Wie einsam sich junge Menschen in unseren Gemeinden fühlen, ist hingegen schwer zu ermitteln. Das mag, so vermutet Pastor Tilmann Präckel, auch daran liegen, dass niemand gern zugeben mag, dass er sich einsam fühlt. „Einsamkeit wird eher versteckt, weil sie nach wie vor als Makel gilt.“

Bild: © Jan Voigt



Dr. Anja Langness,
Bertelsmann Stiftung

Tanja Wahle aus dem Nienstedtener Kirchenbüro erlebt immer wieder, dass Menschen unter einem Vorwand zu ihr ins Büro kommen, um einfach nur zu reden. Dies seien jedoch fast immer ältere Menschen. „Ich erlebe in unserer Gemeinde, dass die Einsamkeit meist mit dem Alter kommt“, sagt Tanja Wahle. „Manche älteren Menschen haben zwar Familie, aber diese wohnt oft weit weg.“ Doch hätten nicht wenige mithilfe des

Freizeitangebots der Gemeinde Wege aus der Einsamkeit gefunden. „Sie besuchen z. B. die Gemeinendachmittage und engagieren sich ehrenamtlich. Durch diese Arbeit fühlen sie sich gut in die Gemeinde integriert, und es tut ihnen gut, sich noch gebraucht zu fühlen.“

Wie wichtig das persönliche Gespräch bei der Bekämpfung der Einsamkeit ist, hat auch Pastor Präckel erfahren: „Reden hilft eigentlich immer. Wenn man etwas ausgesprochen hat, was einen bedrückt, löst sich meist schon der erste Pfropfen.“ Dabei werde bei diesen Gesprächen oftmals gar nicht die Einsamkeit direkt thematisiert. Erst hinterher würden die Gesprächspartner merken, wie gut das Reden getan habe, sagt Tilmann Präckel. Es seien auch nicht unbedingt die institutionalisierten Gesprächsangebote wie z. B. Sprechstunden, die am hilfreichsten wären, da bei ihnen die Hürden für den Gesprächssuchenden oft zu hoch lägen. „Am besten sind die spontanen ‚Tür-und-Angel-Gespräche‘ auf der Straße, auf dem Markt oder beim Einkaufen“, glaubt der Pastor.

Nicht nur Gespräche, auch jede Art von Zusammenkommen seien eine gute Prävention gegen Einsamkeitsgefühle, auch Gottesdienste, sagt Präckel. „Ich muss da ganz konkret an zwei Jugendliche denken. Sie kommen regelmäßig zum Gottesdienst, weil der Besuch ihnen offenbar guttut. Im Gottesdienst haben sie sich dann auch ‚gefunden‘. Beide haben einen neuen Ort des Miteinanders entdeckt. Das mitzerleben war für mich schön.“

Britta Nagel



Bild: dozemode-pixabay

Der Förderverein der Kirchengemeinde Nienstedten



FÖRDERVEREIN
VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DER KIRCHENGEMEINDE NIENSTEDTEN E.V.

„Wieso braucht denn die Nienstedtener Gemeinde einen Förderverein? Die hat doch genug Geld!“ Diese Reaktion hört man immer wieder. Offen-

bar ist immer noch nicht allgemein bekannt, dass die Kirchensteuer nicht allein der eigenen Gemeinde zugutekommt, sondern gleichmäßig unter allen Gemeinden im Kirchenkreis verteilt wird.

Die Folgen dieses Solidarprinzips waren vor 24 Jahren dann auch der Grund für die Gründung des Fördervereins, wie Gründungsvorstand Peter Baron von le Fort zu berichten weiß: „Unsere zweite Pastorenstelle, die damals Pastor Billet innehatte, wurde nur zu 80 Prozent vom Kirchenkreis finanziert. Aufgrund der vielen Amtshandlungen in unserer ‚Hochzeitskirche‘ arbeitete Pastor Billet jedoch faktisch in Vollzeit. Da wir das unfair fanden, kamen wir auf die Idee, die fehlenden 20 Prozent durch die Mittel eines Fördervereins zu überbrücken. Das hat wunderbar geklappt. Später konnten wir dann den damaligen Propst Dr. Gorski davon überzeugen, diese zweite Pastorenstelle in eine 100-Prozent-Stelle umzuwandeln.“

Dank der wachsenden Mitgliedschaft, auch von Nienstedtenern, die sich „ihrer“ Kirche besonders verbunden fühlten, aber nicht immer Kirchenmitglieder waren,

konnte sich unsere Gemeinde mit Pastor Dahnke einen eigenen Jugendpastor leisten und finanziert auf diese Weise bis heute ihre Jugendpädagoginnen.

Inzwischen sorgen die Beiträge von rund 80 Vereinsmitgliedern sowie Spenden dafür, dass „Leben in die Gemeinde kommt“, wie Pastor Dr. Schroeder es ausdrückte.

Ob Gemeindereisen, Seniorenveranstaltungen, Nienstedtener Gesprächsabende oder eine Akustikanlage für Gottesdienstbesucher mit Hörproblemen – all das wäre nicht möglich ohne die treue Unterstützung der Vereinsmitglieder.

Seit kurzem ist der Förderverein noch gewachsen: Der Förderverein für die Kirchenmusik wurde mit dem Förderverein fusioniert. „Durch die Zusammenführung der beiden Vereine können wir effizienter arbeiten, weil wir uns unnötigen zeitlichen und kostenmäßigen Aufwand ersparen“, sagt Dr. Johannes Conradi, aktueller Vorstandsvorsitzender des Fördervereins.

Britta Nagel

Wenn Sie unsere Kirchengemeinde und ihre Aufgaben und Projekte unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Mitgliedschaft oder über Ihre Spende auf folgendes Konto bei der Hamburger Sparkasse:
Verein zur Förderung der
Kirchengemeinde Nienstedten e.V.
IBAN: DE96 2005 0550 1253 1246 20

Bin ich einsam, wenn ich alleine bin?

Julius Wieske fragt

Pastorin Vera Lindemann

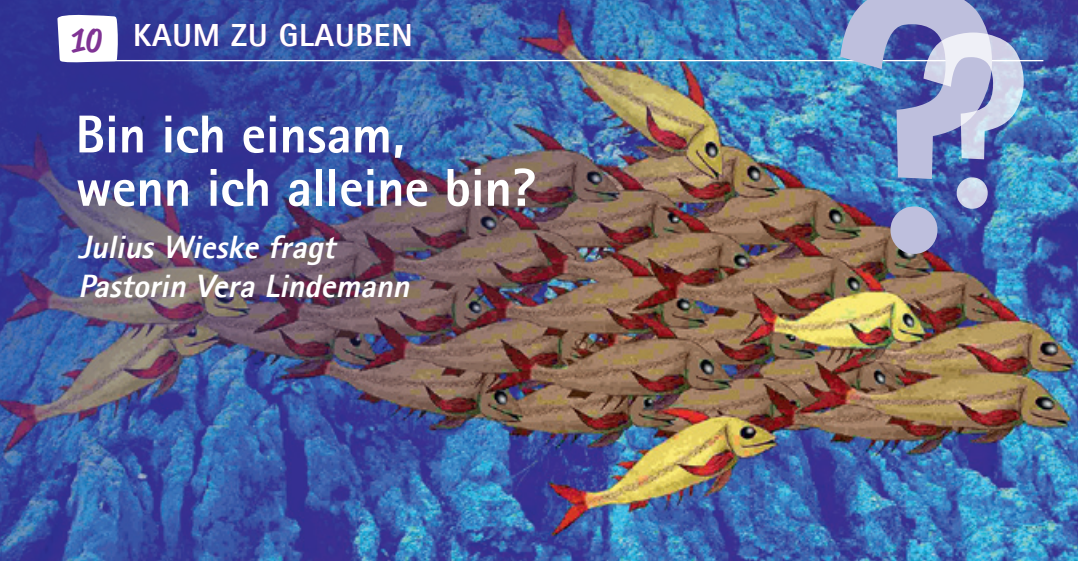


Bild: Tollpix-Pixabay

Julius Wieske: In der Bibel gibt es viele Geschichten, in denen Menschen erst in der Einsamkeit Gott begegnen: Mose auf dem Berg (2.Mose19); Jona im Bauch des Fisches (Jona 2); Jesus der sich zum Gebet zurückzieht (Mt.14,23). Auch Nonnen, Mönche und katholische Priester leben doch im Zölibat, ohne enge persönliche Beziehung, um sich ganz auf ihre Beziehung zu Gott zu konzentrieren. Gleichzeitig spricht die Bibel aber auch viel von Gemeinschaften, z. B. der aus Mann und Frau (1. Mose 2,18) oder der des Abendmahls. Auch Jesu Worte, „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt.18,20), scheinen Gottes Nähe zu uns von einer Gemeinschaft mit anderen Menschen abhängig zu machen. Wann also ist Einsamkeit wichtig für unseren Glauben und unsere Beziehung zu Gott? Wann ist Einsamkeit vielleicht sogar ein Weg zu Gott? Und wann ist (erst) die Gemeinschaft der Weg aus der Einsamkeit und ein Weg zu Gott?

Vera Lindemann: Lieber Julius, danke für Deine Überlegungen zum Thema Einsamkeit. Gleich vorweg: Ich weiß nicht, ob sich Mose und Jona einsam fühlten. Einsamkeit ist per Definition eine Diskrepanz zwischen gewünschten und tatsächlichen Beziehungen. Jona fühlte sich sicherlich gottverlassen und einsam im Bauch des Fisches. Ob das auch für Mose zutrifft, glaube ich nicht. Da war zwar kein anderer Mensch, nur er, aber Gott war da.

Wenn wir Gottesdienst feiern, beginnen wir immer mit einer Stille und bringen vor Gott, was uns bewegt. Ich weiß, dass Du die Stille magst, geradezu liebst. Du hast sie in Taizé kennengelernt. Wir sagen, dass Gott in der Stille ist, so wie am ersten Tag der Schöpfung. Auch wenn unser Gott nicht greifbar ist, weil er im Nichts ist, so erkennt man ihn doch an seiner immerwährenden Schöpfung: Er füllt die Stille, das Nichts, wie die Langeweile mit den besten Einfällen.

Die Frage, die sich für mich stellt, lieber Julius, ist die: Welche Unterstützung benö-

tigen Menschen, um Einsamkeit in einen Zustand zu transformieren, den sie sich wünschen. Einsame Menschen fühlen sich unter anderen Menschen ja im Zweifel noch einsamer, als wenn sie alleine blieben. Das Miteinander per se ist also nicht immer die Lösung.

Ich glaube, zum einen ist es eine Frage der gesellschaftlichen Bewertung, von der man sich frei machen muss. Sozialkontakte stehen gerade hoch im Kurs, es ist wichtig, gemocht zu werden und Freunde und Familie zu haben. Aus meiner Sicht ist das zu eindimensional gedacht. Ich kenne Menschen, die gut alleine sein können, ohne einsam zu sein. Ich gehöre auch zu diesen Menschen. Ich bin auch gern mal allein.

Zum anderen ist die Suche nach dem, was mich wirklich erfüllt, wie die Suche nach der großen Liebe. Man weiß nicht, ob und wann man fündig wird. Bei Jugendlichen erlebt man oft in der Oberstufe, dass sie endlich auf Gleichgesinnte treffen. Wie glücklich sie dies macht, ist immer toll zu beobachten.

Und vergessen wir nicht den Grund unseres Glaubens: Wir haben einen Gott, der nicht greifbar ist. ABER: Er ist immer und überall da. Und besonders wenn wir einsam sind, steht er als erster an unserer Tür und versucht uns aus unserem Schneckenhaus herauszulocken. Die Tür öffnen müssen wir aber selbst.

Noch einmal zu Deinen Beispielen und Fragen: Ich finde sie von daher schön, weil es in unserer Glaubenstradition immer ein Miteinander auf zwei Ebenen gibt. Zum einen das Miteinander unter uns Menschen, dies empfinde ich als horizontales Miteinander. Die Suche nach Gott, das Miteinander mit



Foto: Yvonne Mey, Grafik: Burghardt

ihm, ist aber eine vertikale Ausrichtung. Das „Du“ muss also nicht zwingend ein Mensch sein.

*Julius Wieske: Danke für das Gespräch,
liebe Vera*

Reformation – Transformation



Am 31. Oktober feiern wir um 18 Uhr in der Kirche Nienstedten den Reformationstag mit einem Festgottesdienst. Die umliegenden Gemeinden Flottbek, St. Simeon, Melanchthon und Christus beteiligen sich wie auch die Missionsakademie Hamburg.

Die Reformation ist nie abgeschlossen, sondern es ist unserer Kirche immanent, dass sie sich stets verändert und entwickelt. Auch derzeit findet gerade eine Transformation in eine neue Form statt. Wir als Kirche suchen neue Wege mit den Menschen. Schön ist es, dies im weltweiten Kontext zu sehen. Wir freuen uns, dass die Missionsakademie dabei ist.

Herzliche Einladung,

Ihre Pastorinnen Vera Lindemann, Carina Lohse und Pastoren Tilmann Präckel und Dr. Matti Schindehütte mit den Pastorinnen und Pastoren unserer Region

Bild: GMfDe_epd

Monatsspruch Oktober 2024

Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klagelieder 3,22-23





Neue Jugendmitarbeiterin in Flottbek

Bild: © Natalie Schröder



Mein Name ist Natalie Schröder, ich bin 26 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Ottensen. Zu meiner Familie gehören mein Partner, unser kleiner Sohn und unser Hund. In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Wenn ich

Liebe Gemeinde, im September werde ich meine Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit in Ihrer Gemeinde aufnehmen. Daher möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name

etwas Ruhe brauche, mache ich gerne Musik. Außerdem zeichne ich und setze kreative Projekte um. Besonders freue ich mich darauf, mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam Projekte zu verwirklichen und zusammen auf Reisen zu fahren. Ich freue mich sehr darauf, viele neue Menschen kennenzulernen, und über Gespräche und Ideen, wie die Kinder- und Jugendarbeit gestaltet werden kann. Eine erste Gelegenheit dazu bietet sich am **8. September**, wenn ich im Rahmen des **Gottesdienstes um 10 Uhr** in meine Arbeit eingeführt werde.

Ich freue mich darauf, Sie und Euch dort zu treffen und kennenzulernen.

Herzliche Grüße, Natalie Schröder.

Bild: geralt-Pixabay

Kreativ unterm Kirchturm

Basteln für alle

Im Herbst geht es weiter mit „Kreativ unterm Kirchturm“ – inzwischen schon eine feste Institution für alle Großen und Kleinen, die Freude am Basteln und Kreieren haben. Diesmal finden die Treffen am **Sonnabend, dem 7. September** und **Sonnabend, dem 12. Oktober**, jeweils von **12 bis 14 Uhr** statt.

Im November und Dezember wird es keinen gesonderten Termin geben, da am **30. November**, dem Sonnabend vor dem 1. Advent, wieder die traditionelle Weihnachtswerkstatt stattfinden wird, dann von **11 bis 13 Uhr**.

► Wenn Du noch Fragen hast, schreib mir gerne eine E-Mail unter:

birteponath@me.com oder komm am besten einfach vorbei.

Wir freuen uns auf Dich!

Birte Ponath





Bild: © Bärmann

Kinderbibeltag

Am **Sonnabend, dem 23. November** von **10:00–15:30 Uhr** ist es wieder so weit! Wir wollen alle Kinder von 5 bis 12 Jahren herzlich einladen, an den Kinderbibeltagen teilzunehmen. Wir wollen mit euch biblische Geschichte erleben, spielen, singen, basteln, gemeinsam essen und viel Spaß haben. Zum Abschluss feiern wir um 15 Uhr einen Gottesdienst, zu dem auch Eure Eltern und alle, die Zeit und Lust haben, herzlich eingeladen sind.

Die nächsten Termine sind am 25. Januar und am 1. März 2025.

► Bitte meldet Euch dazu per Email an:
lara.engelbrecht@kirche-nienstedten.de.

Wir freuen uns auf Euch!

*Eure Kinder- und Jugendmitarbeiterin
 Lara Engelbrecht und Team*



Bild: geralt-Pixabay



Unsere neuen Teamer

Auch dieses Jahr haben wieder einige Teamer ihre 14+ Ausbildung erfolgreich absolviert. Herzlichen Glückwunsch an: Anna Lindhorst, Carolina Pohl, Ella von Appen, Katharina Braband, Katharina Gosch, Leon Kniephoff und Paula Breitbach. Wir freuen uns, Euch als Teamer in dieser Gemeinde dazugewonnen zu haben!

Falls andere auch Lust haben, nach ihrer Konfizeit selber Gruppen zu leiten oder verschiedene Angebote in der Gemeinde anzubieten beziehungsweise mitzugestalten und dafür erste Kompetenzen zum Leiten erlernen wollen, dann meldet Euch doch gerne

für die 14+ Ausbildung hier bei uns in der Gemeinde an. Unterschiedliche Themen wie: meine Zielgruppe, meine Rolle, Planung von Gruppenstunden, wie halte ich eine Andacht und einiges mehr werden dabei behandelt, aber auch Ihr als Gruppe sollt nicht nur Sachen lernen, sondern auch eine tolle Zeit miteinander haben.

Das erste Treffen findet am 12. Oktober von 10–16 Uhr statt.

► Wenn Du jetzt Interesse hast, melde Dich doch gerne bei mir per E-mail: lara.engelbrecht@kirche-nienstedten.de

Eure Lara Engelbrecht

Jugendgruppe

Seit der letzten KANON Ausgabe gibt es wieder die Jugendgruppe und es macht richtig Spaß. Ob beim Kochen, Backen, Spielen, Fußball gucken, Kickern und so vielem mehr. Jetzt im Herbst geht es natürlich weiter.

Wir treffen uns weiterhin mit allen ab 12 Jahren **am ersten Mittwoch im Monat von 18–21 Uhr**. Das bedeutet: am **4. September, 2. Oktober, 6. November und 4. Dezember**. Ich freue mich auf Euch!

*Eure Kinder und Jugendmitarbeiterin
Lara Engelbrecht*



Bild: © Henning_W_Pixabay

De swatte Antog
 maakt mi
 nix mehr vör
 Heesch
 fällt ji
 mi in't Ohr
 Neetsch
 störret ji
 op elkeen Freten
 Ji hackt
 enanner
 keen Oog ut
 Man ick
 rüük
 Kreihenschiet

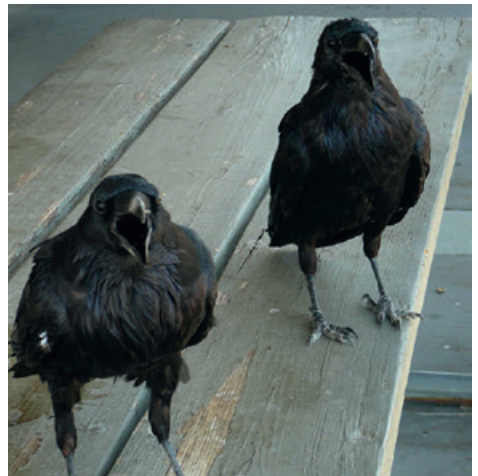
Nicht länger
 täuscht mich
 der schwarze Anzug
 Heiser
 fällt ihr
 mir ins Ohr
 Zänkisch
 stürzt ihr
 auf jedes Fressen
 Euresgleichen
 hackt ihr
 kein Auge aus
 Ich aber
 sehe
 rabenschwarz

Dat sünd twee Gedichten mit datsülvi-ge Thema. Liekers is nich dat een Gedicht de Översetten vun dat anner. Dat hochdüütsche Gedicht heet an't Enn: »Ich aber / sehe / rabenschwarz«. Wenn dat en Översetzen weer, harr de plattdüütsche Variante heten müsst: »Ik aver / seh / ravenswatt«. Dat weer korrekt ween, man nich schön, den »ravenswatt« giff dat op Platt nich as Redensoort. Dorüm heff ik na en plattdüütsche Variante söcht – un funnen. Un de drückt sogoor ungefähr datsülvi-ge ut.

De beiden Gedichten vertellt vun Raven oder Kreihen – wat jo tominnst ähnliche Vogels sünd. Se loopt jümmer gediegen in »swatt« rum. Liekers hebbt wi nich dat Gefühl, se weern vörnehm. Hest du en Kreihenkolonie in de Bööm blangen dien Huus, denn hest du jümmer Larm un Striet. Ok wenn dat heet, dat een Kreih de anner de Ogen nich uthackt – dat Freten schnappt se ehr liekers weg.

Un wat maakt wi as Leser mit so'n Gedicht?

Kloor, Lyrik is nich de Form, in de Biologie vermiddelt warrt. Hier geiht dat dorüm nich um



snaakschen Vogels. Hier geiht dat um uns. Ok wi köönt en swatten Antog antrecken. Man wat dat wat hölpt??

Woll ook nich mehr as bi de Kreihen.

Bolko Bullerdiek

*Gediegen = Sonderbar,
 blangen = neben,
 liekers = gleichwohl,
 snaaksche Vogels = seltsame Vögel*



Figurengruppe am
Münster Straßburg

In der Bibel gibt es zahlreiche Männer, die prophezeien. Sie gelten als Sehende, sie sehen die Menschen und ihr Verhalten genau an. Sie erzählen das, was sie von Gott erfahren, mit Worten, mit bildhaften Handlungen, mit Zeichen.

Amos etwa sieht sich als Gottes Sprachrohr, wenn er sagt: „Ich hasse Eure Feste!“ und: „Hinweg mit dem Lärm der Lieder!“ (Amos 5,21.23f, das geht so weiter, lesen Sie es gerne nach!). Jeremia hingegen legt sich ein Joch auf als Warnung an die Menschen vor Gefangenschaft. Sie glauben an einen göttlichen Auftrag; sie wollen dazu beitragen, dass die Menschen umkehren, ihr Handeln, ihre Haltung ändern, das macht sie für Überraschungen gut. Sie trösten, wenn alle erwarten, bestraft zu werden; wenn alle den Untergang erwarten, sprechen sie von Hoffnung. Und manchmal sagen sie uns, dass unser Leben Gott nicht so gefällt, wie wir es denken. Sie haben es durchaus nicht leicht. Oft will keiner hören, was sie sagen, oder sie werden verspottet oder verfolgt.

Das kann einsam machen, so wie es Elia erleben musste. Jona, der sich Gott anfangs verweigerte, weiß ebenfalls davon. Die Bibel kennt die „großen“ Propheten: Jesaja, Jeremia,

Hesekiel, Daniel. Sie gelten als Begründer von Schulen, ähnlich denen von Philosophen mit Nachahmern und -folgern. Dazu die „kleinen“ wie Amos oder Jona, 12 insgesamt. Auch Jesus ist für uns Christinnen und Christen – neben allem, was er uns noch ist – ein Prophet.

Der Koran kennt ihn als Propheten, als Isa Ibn Maryam. Doch unsere Deutung als „wahrer Gott und wahrer Mensch“ kennt er nicht. Mohammed ist der letzte große entscheidende Prophet im Islam.

Für uns Christinnen und Christen gibt es immer wieder Menschen, die prophezeien, außerhalb des biblischen Kanons, die Gott nahe sind und alle Bedingungen für wahres Prophetentum erfüllen. Möglicherweise gerade jetzt. Fällt Ihnen jemand ein? – Es gibt übrigens auch Prophetinnen: Miriam, Deborah und andere namenlose im Alten Testament und im Neuen Testament Hannah, die im Tempel im jungen Jesus den Messias erkennt.

Pastorin Carina Lohse



wie
Prophetinnen
und Propheten

Tauferinnerungs- gottesdienst

Sonntag, 8. September
um 11:30 Uhr in der
Nienstedtener Kirche

Wie bereits im letzten KANON erzählt, feiern wir Gottesdienst für Große und Kleine am 8. September die Taufe und erinnern uns an sie. Insbesondere die fünfjährigen Kinder sind zu diesem Gottesdienst eingeladen und werden mit einem Segen bedacht. Sie sind meist als Kleinkinder getauft worden und erinnern sich vielleicht nur durch Erzählungen und Bilder an die Taufe.

Wir möchten Ihr Kind gerne mit Namen ansprechen und ein kleines Geschenk vorbereiten. Daher melden Sie sich bitte bis zum 4.9.2024 bei unserer Kinder- und Jugendmitarbeiterin an:

lara.engelbrecht@kirche-nienstedten.de

Natürlich sind auch alle anderen herzlich eingeladen und dürfen ihre Taufkerze mitbringen, um sie noch einmal zu entzünden. Wir freuen uns auf die Kinder und Sie, herzliche Grüße,

Jugendmitarbeiterin Lara Engelbrecht
und Dr. Christoph Schroeder



Predigtreihe 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

In unserer Predigtreihe zum Jubiläum „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“ stehen noch die letzten beiden Gottesdienste aus. Lieder, deren Dichter und Komponisten, vor allem aber ihre Ausstrahlung bis heute sind ihr Thema.

**Sonntag, 1. September,
10 Uhr Kirche Nienstedten**
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“
und „Wo Menschen sich vergessen“
zwei Hoffnungslieder aus verschiedenen
Zeiten mit Pastor Tilmann Präckel

**Sonntag, 8. September,
10 Uhr Kirche Nienstedten**
„Jesu, meine Freude“ – Johann Franck
mit Pastor Dr. Christoph Schroeder

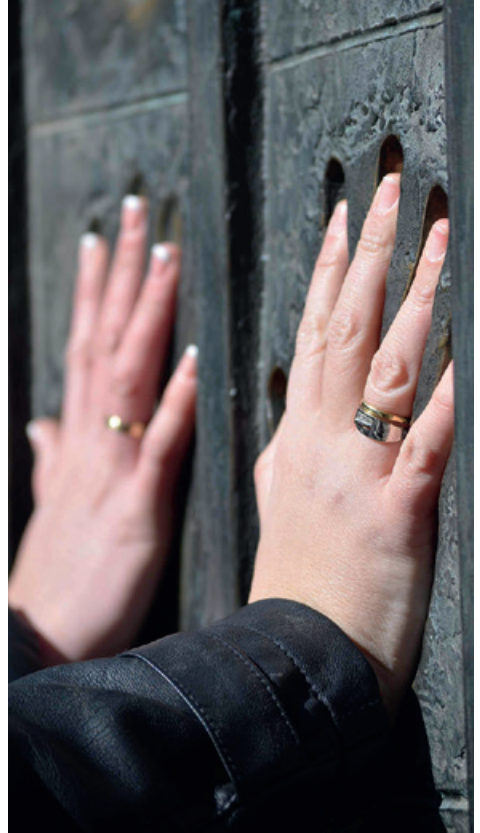


Bild: albruski-Pixabay



Bild: © Lotz

Examensgottesdienst Vikarin Laura Reinsberg

**Sonntag, den 22. September,
10 Uhr in der Nienstedtener Kirche**

Dazu lade ich Sie herzlich ein! Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diesen für mich sehr besonderen Gottesdienst mit dem Gospelchor Nienstedten mitfeierten.

Ihre Vikarin Laura Reinsberg



Bild: © Anja auf Pixabay

Zehn Jahre Friedhofsführungen auf dem Friedhof Nienstedten „Best of Friedhof Nienstedten“

Abschluss der Jubiläumssaison
2014–2024

Am 22. September um 18 Uhr findet eine Abendführung mit geselligem Ausklang statt. Lassen Sie sich vom Team der Friedhofsführungen zu den Lieblingsorten auf unserem Friedhof führen. Im Anschluss wird vor dem Wartehäuschen bei Feuerschein gegrillt.

Treffpunkt ist wie stets vor der Kirche Nienstedten. Der Kostenbeitrag beträgt € 5,-. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Friedhofsverwaltung, Tel.: 828860.

Dr. Silke Sobieraj



Bild: RoyBuri-Pixabay

Erntedankgottesdienst der Schule Schulkamp

am Freitag, 27. September
um 11 Uhr

Seit zwei Jahren bewirtschaften die Kinder der Schulkampschule vor dem Gemeindehaus ihre „**Ackerdemie**“, einen Schulgarten, in dem sie unter fachkundiger Anleitung Kartoffeln, Tomaten, Kohlrabi, Rote Beete, Möhren ziehen. Wie im vorigen Jahr feiern wir mit ihnen einen Erntedankgottesdienst. Er beginnt um 11.00 Uhr am Schulgarten, und wir ziehen dann mit den Erntegaben auf dem alten Bollerwagen in die Kirche, legen die Gaben auf den Altar und danken Gott für die Früchte der Erde. Herzliche Einladung an die Eltern und alle, die mitfeiern möchten!

*Das Team der Schule Schulkamp und
Pastor Dr. Christoph Schroeder*

Bild: © Kay Bärmann

Familienerntedank am Sonntag,

29. September um 10 Uhr –
Erntegaben willkommen!

Die Kita-Kinder ziehen den alten Erntedankwagen in die Kirche und eröffnen mit dem Einzug den Festgottesdienst. Alle, Große wie Kleine, können gern eigene Erntegaben wie Obst und Gemüse mitbringen und den Altar damit schmücken. Der Kinderchor wird uns musikalisch bereichern. Wir danken Gott in dem Gottesdienst für seine Schöpfung, für unser täglich Brot und für die Ernte auf den Feldern. Herzliche Einladung!

*Ihr Kita-Team, Leitung Renata Reitzig
und Pastor Dr. Christoph Schroeder*



Bild: © Anke Biringel





Erntedankgottesdienst und Jubelkonfirmation

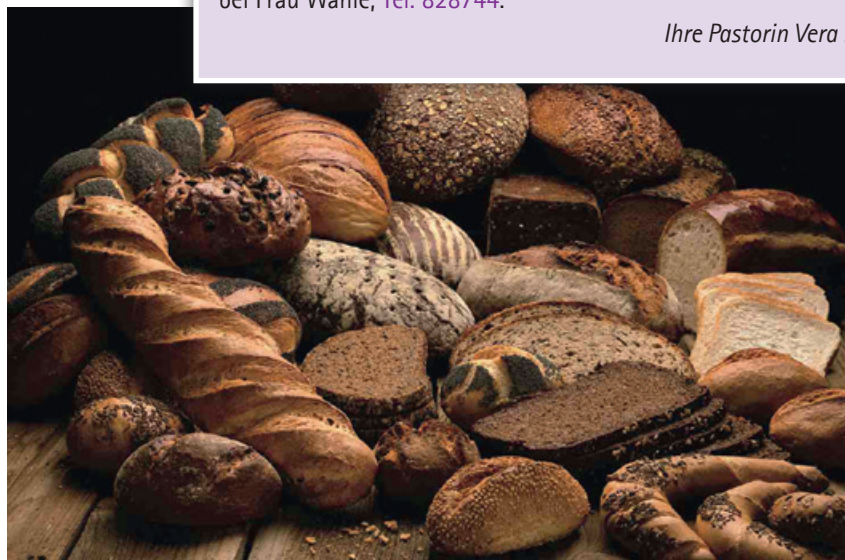
am Sonntag, 6. Oktober, um 10 Uhr

U nser erster Dank gilt beim Erntedankfest immer Gott für die Ernte auf unseren Feldern. Dieser Dank entfaltet sich jedoch im Hinblick auf unser ganzes Leben. Seit mehreren Jahren feiern wir darum Erntedank und das Fest der Jubelkonfirmation zusammen. Wer ungefähr vor 50 bzw. vor 60 Jahren oder noch länger konfirmiert wurde, ist eingeladen, sich auf dem Weg des Lebens noch einmal segnen zu lassen.

Nach dem Gottesdienst wird es einen Empfang im Gemeindehaus geben. Herzliche Einladung! Wir bitten um eine Anmeldung im Kirchenbüro bei Frau Wahle, [Tel. 828744](tel:828744).

Ihre Pastorin Vera Lindemann

Bild: © Vera Lindemann



Einladung zur IRIS PHOTO.ART

Ausstellung vom 30. Oktober bis 17. November

in Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nienstedten

Wir freuen uns, Ihnen unsere neueste Ausstellung präsentieren zu dürfen: eine einzigartige Zusammenarbeit zwischen IRIS PHOTO.ART und der Kirche von Nienstedten. Die Iris als menschliches Prisma, das die unendliche Schönheit und Vielfalt der Menschen überall auf der Welt hervorhebt. In dieser besonderen Ausstellung möchten wir auch die spirituelle Dimension unserer Kunst hervorheben. Die Augen gelten als Spiegel der Seele und in vielen Religionen als ein Fenster zu Gott. Unsere Iris-Fotografien können als eine Art Meditation über das Göttliche verstanden werden, ein Blick auf sich selbst und die Verbindung zur Familie und zur höheren Macht.

Die Ausstellung findet vom **30. Oktober bis 17. November** sowohl in der Kirche als auch im Gemeindehaus statt. Die Öffnungszeiten der Kirche sind sonntags nach dem Gottesdienst bis 15 Uhr. Das Gemeindehaus ist zu den Veranstaltungen offen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Kirche Nienstedten oder auf Anfrage bei Olivier Colin.

Der Gottesdienst am **3. November um 10 Uhr** in der Kirche wird die Impulse der Ausstellung aufnehmen. Die **Vernissage** findet am selben Tag von 18 – 20 Uhr in Gemein-

dehaus und Kirche statt, Beginn in der Kirche mit einem Empfang.

Seit drei Jahren arbeite ich, Olivier Colin, mit der Kirche Nienstedten zusammen und fotografiere mit Freude bei den Konfirmationen. Ich bin Fotograf, Mitbegründer des Kollektivs Lumen und von IRIS PHOTO.ART. Unsere Kunstwerke sind nicht nur eine Feier der Schönheit des menschlichen Auges, sondern

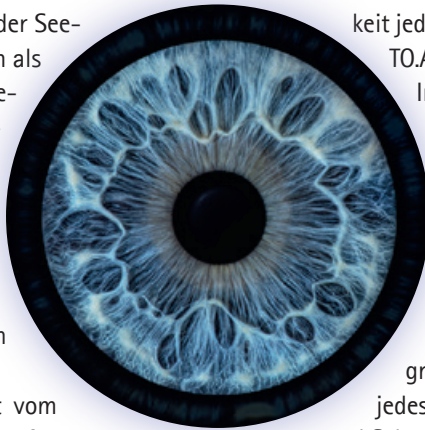
auch eine Hommage an die Einzigartigkeit jedes Einzelnen. Bei IRIS PHOTO.ART verwandeln wir Ihre

Iris in faszinierende Kunstwerke. Unsere Kreationen zeichnen sich durch herausragende Qualität und beeindruckende Kompositionen aus. Mit jahrelanger Erfahrung in der professionellen Fotografie sorgen wir dafür, dass jedes Bild die Einzigartigkeit und Schönheit Ihrer Iris einfängt. Ein

Weihnachtsgeschenk für Sie und Ihre Familie.

Fotoshooting-Termine für Ihre Iris: 8. bis 10. November und 14. bis 17. November im Gemeindehaus im 1. Stock, Elbchaussee 406. **Ein Kalender wird online gestellt, um Ihre Termine zu buchen.** Da wir uns für Bildung und Gesundheit einsetzen, spenden wir 10% unseres Nettoumsatzes an das Projekt der Kirche Nienstedten: KARUCO in Karagwe, Tansania.

Mit herzlichen Grüßen, Olivier Colin



Herzliche Einladung zum 69. Nienstedtener Gesprächsabend mit dem Architekten und Denkmalpfleger Alk Arwed Friedrichsen,

Donnerstag, dem 21. November um 20 Uhr
in die Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410



Bild: © U. Gesche

„Verlieren die Elbvororte ihren einzigartigen Charakter?“

fragt Alk Arwed Friedrichsen in seinem Vortrag. Der Hamburger Architekt und Spezialist für die Sanierung denkmalgeschützter Bauten, u. a. der Nienstedtener Kirche, sorgt sich um die historisch gewachsene Baukultur der Elbvororte.

Aufgrund von Abriss, Parzellierung und dem Neubau gesichtsloser Mehrfamilienhäuser drohe das größte zusammenhängende historische Villenviertel Europas sein Gesicht zu verlieren. Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion mit unserem Referenten bei einem Glas Wein oder Wasser. Anstatt eines Eintrittsgeldes erbitten wir eine Spende für den Förderverein der Kirche Nienstedten.

Britta Nagel

Anzeige


ERTEL
 BEERDIGUNGS-INSTITUT
St. Anschär

*Tradition bewahren –
Zeitgeist leben.*

Ertel Beerdigungs-Institut Neuer Wall 35 | 20354 Hamburg | info@ertel-hamburg.de | www.ertel-hamburg.de
 Innenstadt 040-30 96 360 | Nienstedten 040-82 04 43 | Blankenese 040-86 99 77 | Horn 040-651 80 68

Kay Bärmann: Verabschiedung in den Ruhestand

Seit dem 17. Juli 2000 ist Kay Bärmann als Kinder- und Jugenddiakon hier in Nienstedten tätig. Am 10. November um 10 Uhr werden wir ihm in einem festlichen Gottesdienst für sein Engagement danken und ihn in den Ruhestand verabschieden.

Kay Bärmann hatte seine Ausbildung zum Diakon am Rauhen Haus absolviert. Nach einer Gemeindestelle in Volksdorf und einer übergemeindlichen in Kiel-Holtenau kam er nach Nienstedten und hat hier 24 Jahre lang die Gemeindegemeinschaft mitgestaltet. Schwerpunkt war in der ersten Zeit die Leitung des Diakoniekellers – damals gab es, wo heute die Internationale Schule steht, Aussiedlerunterkünfte für Russlanddeutsche. Kay übernahm die Leitung der Jugendgruppen, die sich im Keller des Gemeindehauses trafen. Eine Jungschargruppe, die kleinen Konfirmanden, Kinderfreizeiten im Herbst, Kinderbibeltage und Taizé-Freizeiten gemeinsam mit den Nachbargemeinden rundeten die Aktivitäten ab. Seit 2002 engagiert Kay sich in der Muscularbeit im von Frauke Grübner geleiteten Kinderchor.

2012 hat Kay zusammen mit Pastorin Fiehland van der Vegt das Projekt „Spiritualität im Alltag“ durchgeführt und in dem Zusammenhang vielen Teilnehmenden in der Kirchengemeinde eine Heimat ermöglicht. In den letzten Jahren hat Kay sich in der Gemeindeorganisation, der Betreuung der Ehrenamtlichen, in der Seniorenarbeit, in der KANON-Redaktion und im Kirchenbüro engagiert.

Gemeinschaft entsteht durch Musik, die Begegnung mit biblischen Geschichten und durch Gottesdienste. Das ist es, was Kay Bärmann von Anfang an trägt und beschwingt – bis heute. Kays Herz schlägt für die Feste in der Gemeinde. Über die Musik hatte er als Jugendlicher selbst zur Kirchengemeinde gefunden. Musikalisch möchte er sich auch weiterhin ehrenamtlich in der Kinderchorarbeit engagieren. Für die Kinder- und Jugendarbeit freut er sich, dass sie bei Lara Engelbrecht in guten Händen ist und dass dort Neues entsteht.

Kay Bärmann ist erst 62 Jahre alt, aber er hat das Modell der Altersteilzeit gewählt, und deren passiver Teil beginnt am 1. November. Wir wünschen ihm für den nun beginnenden neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und Begleitung und freuen uns, dass er uns ehrenamtlich erhalten bleibt und wir ihm so weiter begegnen werden.

Pastor Dr. Christoph Schroeder



Bild: © Kirchengemeinde Nienstedten



Bild: © Bärmann

Nienstedten besucht sich!

„Nienstedten besucht sich“ ist eine Initiative, die sich 2019 in der Kirchengemeinde Nienstedten gebildet hat, um den Zusammenhalt in der Nachbarschaft und im Stadtteil zu stärken.



SELBST♥GEMACHT

Bild: Gabriele Lässer auf Pixabay

Binden und Dekorieren eines eigenen Adventskranzes

Mittwoch, 27. November 17 – 19 Uhr
in der Werkhalle hinterm Friedhofsbüro, Nienstedtener Marktplatz 19a

Dieses spannende Projekt ist eine neue Tradition, bei dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind mitzumachen. Strohkrantz, Tannengrün und Draht werden gegen einen Beitrag von 15 € je Kranz gestellt, Gartenschere, Kerzen, Seidenbänder und Kranzdekoration sind selbst mitzubringen. Anmeldung bis zum 25. November über das Kirchenbüro, Tel.: 828744. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt.

Ihre Pastorin Vera Lindemann

Gottesdienst am Volkstrauertag

17. November um 10 Uhr
in der Kirche Nienstedten
und um 11 Uhr am Ehrenmal
auf dem Friedhof Nienstedten

Wir gedenken gemeinsam – wieder mit Konfirmandinnen und Konfirmanden – der Kriegstoten und der Opfer von Gewaltherrschaft auf der ganzen Welt. Neben der Trauer bestimmen Gedanken zum Frieden und zur Versöhnung diesen Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst werden Kränze an den Mahnmalen für den 1. und 2. Weltkrieg auf dem Friedhof niedergelegt. Vereine, die Freiwillige Feuerwehr und eine internationale Gruppe von Abgesandten der Führungsakademie werden uns begleiten.

Mit Pastor Dr. Christoph Schroeder

Wir laden Sie ein zum Erinnern und Gedenken im November!

„Mir sind diese Novembertage, die noch in unseren Kalendern stehen und Namen wie Volkstrauer, Buße, Gebet, Totensonntag haben, wichtig. Sie machen mich erinnern. ... Sie machen mir bewusst: Ich habe mir das Leben nicht selbst gegeben.“ So sagt es Dorothee Sölle, die bedeutende Theologin, die auf unserem Friedhof begraben ist.

**Mittwoch, 20. November, 19 Uhr,
Gottesdienst zum Buß-
und Betttag mit Abendmahl**

In der besonderen abendlichen Atmosphäre soll Raum sein für unsere Sorgen, auch für unsere Fehler. Die Gemeinschaft im Abendmahl wird uns guttun.
Mit Pastor Tilmann Präckel

**86. Jahrestag
der „Polenaktion“**

Gedenken an die Abschiebung von Jüdinnen und Juden mit polnischer Staatsangehörigkeit im Jahr 1938, am **Montag, 28. Oktober um 16 Uhr** in der Polizeisporthalle in der Hauptstraße 62 in Altona.

Auf den Tag genau vor 86 Jahren wurden am 28. Oktober 1938 in der sogenannten „Polenaktion“ mehrere hundert jüdische Frauen, Männer und Kinder mit polnischer Staatsangehörigkeit aus Hamburg nach Polen ausgewiesen. Sie wurden vor den Augen ihrer Nachbarn und Nachbarinnen aus ihren Wohnungen geholt und kurz darauf mit Zügen von Altona aus an die polnische Grenze gebracht. Viele der Ausgewiesenen wurden später in Ghettos oder Konzentrationslagern ermordet. Zum Gedenken hat die Bezirksversammlung Altona 1987 einen Stein am Bahnhof aufstellen lassen. Dort endet die diesjährige Veranstaltung unseres Kirchenkreises mit Propst Thomas Drope.

Bild: VesaL-pixabay

Am **Ewigkeitssonntag/Totensonntag, dem 24. November** feiern wir einen Gottesdienst mit Verlesung der Namen der Verstorbenen unserer Gemeinde des vergangenen Jahres. Die Geigerin Annegret Siedel wird, begleitet von Frauke Grübner auf der Orgel, zu hören sein. Den Gottesdienst gestalten Pastorin Vera Lindemann (Predigt), Pastor Tilmann Präckel und Pastor Dr. Christoph Schroeder.

Auf dem Friedhof lädt das „**Café Momentum**“ im **Wartehäuschen unweit der Kapelle ab 11 Uhr bis 15 Uhr** zum Aufwärmen und Einkehren ein. Barbara Schilke, Ehrenamtliche der Kirchengemeinde und Krankenschwester der Palliativstation Rissen, hatte das Café 2014 initiiert. Nach ihrem Tod im Mai 2023 war es ihren Kindern und den Menschen um sie herum wichtig, das Café am Ewigkeitssonntag weiterzuführen. Gegen eine Spende gibt es Kaffee und Kuchen und ein Gespräch sowieso. Die Kapelle ist ebenfalls von 11–15 Uhr geöffnet.

Um 15 Uhr Andacht in der Kapelle mit Frauke Grübner (Orgel) und Pastor Dr. Christoph Schroeder



Jede Woche	Donnerstag	
Flottbek	17:30 Uhr	Abendandacht
01. September	14. Sonntag nach Trinitatis <i>3. Mose 19,1–3.13–18.33–34 *)</i>	
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse, Abendmahl
	17:00 Uhr	Gottesdienst am Vorabend der Einschulung in die 5. Klasse
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel, Abendmahl, Predigtreihe II – 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch, „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ und „Wo Menschen sich vergessen“, s. S.19
02. September	Montag	
Flottbek	17:00 Uhr	Gottesdienst am Vorabend Einschulung, Pastorin Carina Lohse und Team
03. September	Dienstag	
Nienstedten	08:00 Uhr	Schüleranfängergottesdienst, Jugendmitarbeiterin Lara Engelbrecht; Pastor Tilmann Präckel
	09:45 Uhr	Schüleranfängergottesdienst, Jugendmitarbeiterin Lara Engelbrecht, Pastor Tilmann Präckel
	11:30 Uhr	Schüleranfängergottesdienst, Jugendmitarbeiterin Lara Engelbrecht, Pastor Tilmann Präckel
08. September	15. Sonntag nach Trinitatis <i>Mt 6,25–34</i>	
Flottbek	10:00 Uhr	Gottesdienst für alle – Kinder mit an Bord, Pastor Dr. Matti Schindehütte, Pastorin Carina Lohse und das KmaB-Team, im Anschluss Gemeindefest, s. S. 13 + 39
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Predigtreihe III – 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch, „Jesu, meine Freude“, Domkantorei Lund, Leitung: Stefan Ekblad und Andreas Fabienke , s. S. 19
	11:30 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst für Große und Kleine, Jugendmitarbeiterin Lara Engelbrecht, Pastor Dr. Christoph Schroeder, s. S. 18
	18:00 Uhr	Jugendgottesdienst mit Lara Engelbrecht
15. September	16. Sonntag nach Trinitatis <i>Hebr 10,35–36(37–38)39</i>	
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte
	11.30 Uhr	Kirche nur für Kinder
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann
22. September	17. Sonntag nach Trinitatis <i>Gal 3,26–29</i>	
Flottbek	10:00 Uhr	Demenz – Gemeinsam. Mutig. Leben. Gottesdienst zum Weltalzheimertag, Pastor Dr. Matti Schindehütte
Nienstedten	10:00 Uhr	Examensgottesdienst von Vikarin Laura Reinsberg, Gospelchor, Leitung u. Orgel: Frauke Grübner, s. S. 19

29. September	Michaelstag	<i>4. Mose 22,31–35</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Begrüßung der neuen Konfirmand*innen, Pastor Dr. Matti Schindehütte
Nienstedten	10:00 Uhr	Familienerntedank, Pastor Dr. Christoph Schroeder, Kinderchor, Leitung: Frauke Grübner, s. S. 21
06. Oktober	Erntedank	<i>1. Tim 4,4–5</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst mt Abendmahl, Pastorin Carina Lohse, s. S. 39
Nienstedten	10:00 Uhr	Festgottesdienst zu Erntedank und Jubelkonfirmationen, Abendmahl, Pastorin Vera Lindemann, Trompete: Michael Ohnimus, Orgel: Frauke Grübner, s. S. 22
13. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis	<i>2. Kor 3,3–6(7–9)</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte
	11.30 Uhr	Gottesdienst für alle – Kinder mit an Bord – Erntedankfes, Pastorin Carina Lohse, Pastor Dr. Matti Schindehütte und das KmaBteam mit Begrüßung der neuen kleinen Konfis und Tauerinnerung, s. S. 39
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder
	18:00 Uhr	Jugendgottesdienst, Lara Engelbrecht
20. Oktober	21. Sonntag nach Trinitatis	<i>Mt 5,38–48</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i.R. Dr. Ingo Lembke, "Wofür steht der Mann?" 25 Jahre Männergruppe
	11.30 Uhr	Kirche nur für Kinder
Flottbek Friedhof	15.00 Uhr	Friedhofsandacht, Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder
27. Oktober	22. Sonntag nach Trinitatis	<i>Mi 6,1–8</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Horst Gorski
31. Oktober	Reformationsfest	<i>Röm 3,21–28</i>
Flottbek	18:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Nienstedten und Gemeinden der Region, s. unten + S. 12
Nienstedten	18:00 Uhr	Reformation und Transformation, Gottesdienst der Gemeinden Flottbek, Melanchthon, Nienstedten, Christus Othmarschen, St. Simeon und der Missionsakademie der Universität Hamburg, s. S.12
03. November	23. Sonntag nach Trinitatis	<i>Röm 13,1–7</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte, Abendmahl
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilman Präckel, Abendmahl, „Du siehst mich“, Streichorchester Leitung u. Orgel: Frauke Grübner s. S. 23

10. November	Drittletzter Sonntag d. Kj.	<i>Mi 4,1-5(7b)</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte
Nienstedten	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Verabschiedung von Diakon Kay Bärmann Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel, Pastor Dr. Christoph Schroeder, PatchworkCHOR, Leitung: Frauke Grübner, anschließend, Empfang im Gemeindehaus, s. S. 25
17. November	Volkstrauertag	<i>Röm 14,(1-6)7-13</i>
Flottbek	18:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Trompete: Leo Havkin, Orgel: Tomma Schroeder Harms, s. S. 26
20. November	Buß- und Betttag	<i>Lk 13,(1-5)6-9</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte, anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal
Nienstedten	19:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel, Abendmahl, s. S. 27
24. November	Ewigkeitssonntag	<i>Ps 126</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse und Pastor Dr. Matti Schindehütte, s. S. 42
	11:30 Uhr	Kirche nur für Kinder
Flottbek Friedhof	15:00 Uhr	Andacht in der Friedhofskapelle, s. S. 42
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel und Pastor Dr. Christoph Schroeder, Violine: Annegret Siedel, Orgel: Frauke Grübner, s. S. 27 + 37
	15:00 Uhr	Andacht in der Friedhofskapelle, Pastor Dr. Christoph Schroeder, s. S. 27
01. Dezember	1. Advent	<i>Mt 21,1-11</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Familiengottesdienst, Kinder mit an Bord, Start Lebendiger Adventskalender Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Kantorei, Leitung u. Orgel: Frauke Grübner

*) Anm.: Die angegebenen Predigttexte sind Empfehlungen der EKD. Den Pastorinnen und Pastoren steht es frei, von diesen Empfehlungen abzuweichen

Anzeige



Seemann & Söhne

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de

Schenefeld Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 040 - 8660610	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 040 - 866 06 10	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 040 - 81 40 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 040 - 82 17 62	Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge
---	--	--	--	---

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.

Unsere Kirchen

sind auch außerhalb der Gottesdienste zur Besichtigung und Besinnung geöffnet:



Kirche in Flottbek

Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 Hamburg; Die Flottbeker Kirche ist tagsüber in der Regel geöffnet.



Nienstedtener Kirche

Elbchaussee 410, 22609 Hamburg; An Sonn- und Feiertagen nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr (Oktober bis März bis 15 Uhr).

Falls Sie einen Gottesdienst nicht besuchen können, haben Sie die Möglichkeit unsere Gottesdienste am Telefon mitzufeiern!

Die Live-Übertragung der Gottesdienste beginnt wenige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes. Rufen Sie einfach diese Telefonnummer an: **03454 – 83 41 80 04** (Mit einer Telefon-Flatrate für Deutschland fallen keine Gebühren an.)

Steht Ihnen ein Internetzugang zur Verfügung, dann können Sie mit dem PC, Tablet oder Smartphone den Gottesdienst auch per Internetradio hören:

www.kirche-nienstedten/livestream (Aus technischen Gründen ist hier die Tonqualität am besten.)





Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2

Sonntag, 8. September, 17 Uhr

Duo Nord, „Klingende Tiefe“: Werke für Flöte und Gitarre

Musik u. a. von F. Poulenc, A. Vivaldi, T. Takemitsu und O. Golijov

Flöte: Hannah Elisabeth Bernitt, Gitarre: Emil Vinzens



Eintritt frei.

Sonntag, 13. Oktober, 17 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy: „Paulus“ Op. 36

**Sopran: Karola Schmid, Alt: Nora Kazemieh,
Tenor: Dustin Drosdziok, Bass: Sönke Tams Freier**

Die Flottbeker Kantorei, das Flottbeker Kammerorchester
Leitung: Kantor Simon Obermeier



Eintritt € 25,- / € 20,- / € 15,- Karten sind ab dem 8. September im Gemeindebüro erhältlich.
Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2

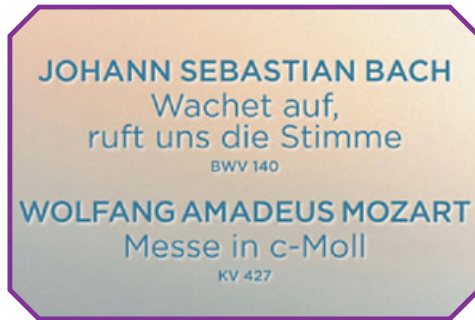


Sonntag, 17. November, 17 Uhr

**Johann Sebastian Bach, Kantate:
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“, BWV 140
Wolfgang Amadeus Mozart: Messe in c-Moll, KV
427**

Sopran: Claire Austin, Alt: Nora Kazemieh, Tenor: Sander de Jong, Bass: Sönke
Tams Freier, der Flottbeker Kammerchor, das Orchester „Opus 7“

Leitung: Kantor Simon Obermeier



Eintritt € 25,- / € 20,- / € 15,- Karten sind ab dem 22. Oktober im Gemeindebüro erhältlich.
Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Sonntag, 24. November, 17 Uhr

**Orgelvesper am Ewigkeitssonntag
mit Werken von
Johann Sebastian Bach**

Orgel: Kantor Simon Obermeier

Eintritt frei.



Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr

Georg Friedrich Händel: „Messiah“

Sopran: Caroline Bruker, Alt: Nora Kazemieh, Tenor: Sander de Jong, Bass: Julian Redlin
 Die Flottbeker Kantorei und der Flottbeker Jugendchor, das Flottbeker Kammerorchester
 Leitung: Kantor Simon Obermeier

Eintritt € 25,- / € 20,- / € 15,- Karten sind ab dem 26. November im Gemeindebüro erhältlich.
 Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Anzeige



Lebensräume für Persönlichkeiten

Haus Flottbek-
Nienstedten

Die Vielfalt des Lebens bewahren.

Im Hamburger Westen steht unser Haus für persönliche Atmosphäre und lebendiges Miteinander. Wir bieten einen Lebensrahmen der Sicherheit und Geborgenheit. Tag für Tag geht es um Teilhabe, Aktivität und Wohlfühlen. Wer irgendwann nicht mehr aktiv teilnehmen kann, ist bei uns dennoch dabei und willkommen. Persönlich, selbstbestimmt und geborgen.

Altenheimstiftung Flottbek-Nienstedten
 Vogt-Groth-Weg 27 | 22609 Hamburg
 Telefon 040/800 977-0
www.haus-flottbek-nienstedten.de



Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410



Nienstedtener Sommerkonzerte 2024



Liebe Musikfreunde!

Wir lassen den Sommer ausklingen mit drei erlesenen Konzerten in unserer stimmungsvollen Kirche am Abend. Freuen Sie sich auf wunderbare Musik und genießen Sie in der Pause ein Glas Wein.
Wir bitten um eine Spende am Ausgang.

Freitag, 6. September, 20 Uhr:

Singe, Seele! Geistliche Barockmusik

**Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude,
Georg Philipp Telemann u. a.**

Alt: Anne-Beke Sontag, Hamburg Barock:
Violine: Annegret Siedel, Viola da gamba: Barbara Hofmann,
Orgel und Cembalo: Isolde Kittel-Zerer



Nienstedtener Kirche, Elbchausee 410

Freitag, 13. September, 20 Uhr:

Liederabend „Wir Drei“

Werke für Sopran, Bass und Klavier von
Franz Schubert, Robert Schumann, Claude Debussy und Amy Beach

Sopran: Caroline Bruker, Bass: Sönke Tams Freier, Klavier: Henriette Zahn

Freitag, 20. September, 20 Uhr:

Klavierabend: Junge Pianisten auf ihrem Weg

Werke von Ludwig van Beethoven, Claude Debussy,
Franz Liszt und Robert Schumann

Klavier: Sergi Pacheco Portalés und Lukas Becker

Sonnabend, 16. November, 18 Uhr

Ewige Klänge: Requiem von W. A. Mozart, KV 626

Dazu erklingen Werke je eines deutschen, französischen
und englischen Komponisten:

Felix Mendelssohn Bartholdy: „Wir glauben all an einen Gott“

Choralkantate für Chor und Orchester

César Franck: „Quare fremuerunt gentes“

für Chor, Solobass und Streichorchester

Karl Jenkins: „Pie Jesu / Nunc Dimittis“

für Chor, Sopran und Streichorchester

Sopran: Caroline Bruker, Alt: Anne-Beke Sontag, Tenor: Timo Rößner, Bass: Sönke Tams Freier, Projektchor: Kantorei Nienstedten & Gäste, Orchester, Leitung: Frauke Grübner

Preisgruppe I: € 24,- (Schüler/Studenten: € 16,-) vorderes Kirchenschiff bis 9. Reihe, Preisgruppe II: € 20,- (Schüler/Studenten: € 12,-) ab 9. Reihe und Empore. Vorverkaufsstellen: Kirchenbüro, Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 Hamburg; Buchhandlung Nienstedtener Marktplatz 28, 22609 Hamburg, Restkarten an der Abendkasse

Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410



Chorprojekt für Chorerfahrene **Interessierte Sängerinnen und Sänger sind** **herzlich willkommen zu unseren Proben!**

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem KV 626

Ausgabe Franz Beyer (Edition Peters) oder Ausgabe Franz Xaver Süßmayr

Felix Mendelssohn Bartholdy: „Wir glauben all an einen Gott“

César Franck: „Quare fremuerunt gentes“

Karl Jenkins: „Pie Jesu“ und „Nunc Dimittis“

Mit Ausnahme des Mozart-Requiems werden die Noten gestellt.

Die Proben finden ab dem 28. August jeden Mittwoch um 20 Uhr
 (außer in den Ferien) im Gemeindehaus Nienstedten, Elbchaussee 406 statt.

Zusätzlich werden Stimmproben um 19:30 Uhr angeboten.

Probentage im Gemeindehaus Nienstedten:

Sonnabend, 28. September und 2. November von **14 – 18 Uhr,**

Generalprobe am Donnerstag, 14. November ab 19:30 Uhr,

Konzert in der Nienstedtener Kirche am Sonnabend, 16. November, 18 Uhr,

Anmeldung über unsere Homepage:

<https://forms.churchdesk.com/f/H3mPvBK3N9>

In Vorfreude auf dieses musikalische Projekt sende ich herzliche Grüße!

Frauke Grübner

Sonntag, 24. November, 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst **am Ewigkeitssonntag**

Werke für Violine und Orgel

von Heinrich Ignaz Franz Biber u. a.

Violine: Annegret Siedel, Orgel: Frauke Grübner,

Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel, Pastor Dr. Christoph Schroeder



Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

Vorankündigung

Sonnabend, 7. Dezember, 18 Uhr

Gospelkonzert unter einem Sternenhimmel

Moderne und weihnachtliche Gospel- und Popsongs,
die Erinnerungen wecken

Gospelchor Nienstedten und Band,

Gitarre: Norbert Kujus, E-Bass: Oliver Karstens, Schlagzeug: Thomas Planthaber,
Piano: Falk und Frauke Grübner, Leitung: Frauke Grübner

Spende am Ausgang erbeten.

Anzeige



B E S T A T T U N G E N

MICHAEL SCHÜTT



Wir beraten Sie gerne zu allen Themen rund um die Vorsorge.

040. 81 81 13

Rissener Dorfstraße 52 • 22559 Hamburg
info@bestattungen-schuett.de
bestattungen-schuett.de

Herzliche Einladung zum Gemeindefest!

Wir laden noch einmal ganz herzlich zu unserem Gemeindefest am **8. September** ein. Wir starten mit dem Gottesdienst in der Flottbeker Kirche um **10 Uhr** und feiern dann im Anschluss bis **15 Uhr** zwischen Kirche und Kita Seestraße mit Bratwurst, Kaffee und Kuchen, Flohmarkt und vielen Attraktionen für Jung und Alt. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Tina Janson



Bild: Kirche in Flottbek

Manchmal kommt es anders ...

Doch wie gewohnt, werden die Kinder und Familien zum **Erntedankfest** ihre Gaben zur Flottbeker Kirche bringen und Sie, liebe nicht mit den Kitas verbundenen Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, ebenfalls den Altar mitzudecken. In der **Woche vor dem 6. Oktober** nehmen wir vormittags unter der Adresse „Bei der Flottbeker Kirche 2“ die Gaben an, um mit ihnen Gott feierlich Dank zu sagen. Wir sammeln auch eine Kollekte für „Brot für die Welt“, die wir weitergeben. Die für den Altar gesammelten Nahrungsmittel geben wir nach dem 13. Oktober ebenfalls weiter an die, die hier unter uns in Hamburg zu wenig haben.

Unsere Erntedankgottesdienste:

- Erntedankgottesdienst am **6. Oktober um 10 Uhr** in der Flottbeker Kirche mit Abendmahl
- Erntedankgottesdienst am **13. Oktober um 11:30 Uhr** – Kinder mit an Bord – mit Taferinnerung (wir "ernten unsere Weltkugel!") in der Flottbeker Kirche.

Pastorin Carin Lohse



Bild: © Carina Lohse

Paulus von Tarsus – vom Christenverfolger zum Missionar. Die Überlieferung des Neuen Testaments

Ein Vortrag von Prof. Dr. Christine Gerber am Mittwoch, dem 9. Oktober um 18 Uhr im Gemeindesaal in der Seestraße 1.

Das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn stellt eine Vertonung der ungewöhnlichen Biographie und Theologie des Paulus von Tarsus dar: Dieser hatte als Pharisäer zunächst die Christusgläubigen verfolgt, wurde dann aber durch eine einschneidende Erfahrung zum Gläubigen und entschiedenen Missionar der Völker. Das Libretto des Oratoriums folgt der Darstellung der Apostelgeschichte des Neuen Testaments, während die Theologie der Briefe des Paulus, der ältesten erhaltenen Texte des Christentums, die im Protestantismus große Wirkung entfalteten, wenig nachklingt.



Bild: Privat

Christine Gerber, Professorin für Neues Testament an der Humboldt-Universität zu Berlin, skizziert in ihrem Vortrag die neutestamentliche Überlieferung zu Leben und Wirken des Paulus, der Zeit seines Lebens Jude blieb, sich aber wandelte vom Christenverfolger zum Christusverkünder und Völkerapostel.

Am Sonntag, dem 13. Oktober können Sie dann das **Oratorium Paulus von Felix Mendelssohn Bartholdy** in unserer Kirche erleben, dargeboten von der Flottbeker Kantorei, dem Flottbeker Jugendchor und dem Flottbeker Kammerorchester unter der Leitung von Kantor Simon Obermeier.

Simon Obermeier

Monatsspruch November 2024

**Wir warten aber auf einen
neuen Himmel und eine
neue Erde nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.**

2. Petrus 3,13



Lesung: „Die Würde der anderen“ mit Autor Klaus Neumann

10. Oktober um 19:30 Uhr im Gemeindesaal Seestraße



Bild: © Klaus Neumann

Bereits im Juni war Klaus Neumann bei uns zu Gast im Gottesdienst, als sich Anlieger und Politiker um den Plan der Sozialbehörde stritten, unmittelbar südlich vom Botanischen Garten eine temporäre Unterkunft für 144 Asylsuchende zu errichten. Im Rahmen einer Autoren-Lesung wollen wir uns nun mehr Zeit nehmen, auch für sein Buch und die Möglichkeit zur Diskussion bieten. Der deutsch-australische Historiker hat mit seinem Buch „Blumen und Brandsätze“ eine Geschichte des Umgangs mit Asylsuchenden, Bürgerkriegsflüchtlingen und Aussiedlern seit 1989 geschrieben, in dem die Konflikte um das Pavillondorf Hemmingstedter Weg breiten Raum einnehmen.

Unmittelbar nördlich vom Botanischen Garten, dort wo sich heute die Internationale Schule befindet, stand bis vor zwanzig Jahren das Pavillondorf Hemmingstedter Weg. Seine Errichtung 1991 war eine Antwort auf den im Herbst 1989 stark angestiegenen Zustrom von Aussiedlern und DDR-Übersiedlern. Etwa 10.000 neu angekommene Aussiedler und Übersiedler mussten in Hamburg untergebracht

werden. Containersiedlungen und Pavillondörfer sollten nach dem Willen des Senats eine nachhaltigere Alternative bieten. Im Hemmingstedter Weg und im Oelsnerring stießen die Pläne des Senats auf Widerstand. Dass sich die Wogen glätteten, lag nicht zuletzt an einem von Wolf Graf von Baudissin initiierten und vom Flottbeker Pastor Karl-Heinz Pfefferkorn geleiteten „Koordinierungsausschuss“, der sich nach dem Einzug der ersten „Dorf“-Bewohner im Frühjahr 1991 um deren Integration kümmerte. Die Stadt reagierte auf die Bedenken der Anlieger zudem mit dem Versprechen, dass das „Dorf“ Aussiedlern vorbehalten sei und nach fünf Jahren zurückgebaut werde. Als beide Versprechen nicht eingehalten wurden, gab es erneut lautstarke Proteste. Ein dritter Konflikt entspann sich 2004, als die von Pastor Dr. Ingo Lembke geleitete Gruppe „Brückenschlag“ die vom Senat verfügte Schließung des Dorfes in Frage stellte.

Matti Schindehütte

Groß Flottbek – Geschichte eines Stadtteils Vortrag von Hans-Peter Streng

24.10.2024 20.00 Uhr Flottbeker Kirche

Es kann helfen, gemeinsam zu trauern ...

Wir laden ein zu unseren Andachten in der Friedhofskapelle am Stillen Weg. Gemeinsam gedenken wir derer, die schon gestorben sind. Wir zünden Lichter an, nennen die Namen derer, der Sie gedenken möchten, singen, hören Musik und tröstliche Worte ...

Wieder am **Sonntag, dem 20. Oktober um 15 Uhr**
und am **Ewigkeitssonntag, dem 24. November um 15 Uhr**,
außerdem in unserem Gottesdienst in der Flottbeker Kirche vormittags um 10 Uhr, in dem wir besonders namentlich derer gedenken, die in den vergangenen 12 Monaten aus unserer Kirchengemeinde zur letzten Ruhe geleitet wurden.

*Pastorin Carina Lohse und
Pastor Dr. Matti Schindehütte*

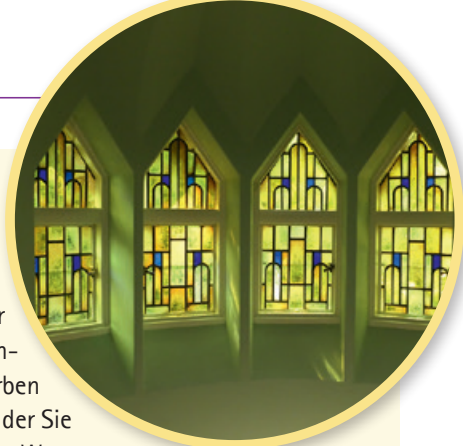


Bild: © Stefan Lützenkirchen

Flottbeker Dream-Team

So viele Jahre lang haben Pastorin Carina Lohse und Diakonin Katja Lützenkirchen zusammen unzählige junge Menschen in ihrer Konfirmandenzeit begleitet, sie zur Konfirmation geführt und dann gemeinsam eingeseget. Immer wieder mit ganzem Herzen, Engagement und der allergrößten Freude. Am 16. Juni 2024 hat das Dream-Team nun seinen letzten Jahrgang konfirmiert. Pastorin Lohse hat die Konfirmandenarbeit dem neuen Kollegen Pastor Dr. Schindehütte übergeben und konzentriert sich neben ihren vielen anderweitigen Aufgaben weiterhin auf die Arbeit mit den Familien und Kindern.

Diakonin Lützenkirchen hat noch einmal die Jugendreise im Sommer betreut und geht nun

in den wohlverdienten Ruhestand. Der Kirchengemeinderat dankt ihnen beiden für das jahrelange Engagement für diese besonders wichtige Aufgabe in unserer Kirche!

Tina Janson für den KGR



Bild: © Stefan Lützenkirchen

Liebe Gemeinde,

vielleicht erinnern Sie sich an eine Meldung bzgl. eines Forschungsprojektes, in dem auf Basis der Sprache der Bibel unser Verständnis von Flucht und Migration untersucht werden sollte. Herr Lokshin und ich haben uns oft getroffen und viel übersetzt, doch leider ging es darüber nicht hinaus. Das bitten wir zu entschuldigen! Haben wir doch um Ihre Kooperation gebeten und konnten selbst nicht

kooperieren. Die Gründe unseres Scheiterns sind nicht leicht zu beschreiben und nicht leicht zu greifen.

So bleibt uns nur am Ende zu sagen: Danke an Sie, die Gemeinde, für die Hilfe, die Sie gegeben haben, und entschuldigen Sie das „Nicht-Funktionieren“. Dennoch gerne auf bald!

*Ihr Leon Brüggemann
und Daniil Lokshin*

Mein Name ist Marco Schröder,

Ich habe im Februar die Leitung des Blechbläserensembles „Flottbrass“, der etwas andere Posaunenchor in Groß Flottbek übernommen und möchte mich Ihnen und Euch kurz vorstellen. Ich bin gebürtiger Hamburger und Posaunist. Nach dem Abitur studierte ich Posaune an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und an der Musikhochschule Lübeck in der Posaunenklasse von Professor Ehrhard Wetz. Seitdem arbeite ich als freischaffender Posaunist in Opernorchestern, Sinfonieorchestern und Musicalproduktionen in ganz Deutschland. Ein weiteres Betätigungsfeld ist für mich das Unterrichten. Ich bin seit 2009 Dozent für Posaune am Hamburger Konservatorium in der Akademie und der Musikschule. Dort gebe ich meine Liebe zur Musik und zum Blechblasen weiter. Das Blechbläserensemble Flottbrass



versteht sich als Kammermusikensemble, welches in der Groß Flottbeker Kirche auch die Aufgaben eines Posaunenchores übernimmt; dadurch erklärt sich das ergänzende Anhängsel „... der etwas andere Posaunenchor“.

Ich möchte zukünftig gerne die Literatur der klassischen Blechbläserkammermusik erarbeiten, natürlich neben den musikalischen Aufgaben in der Flottbeker Kirche. Das beinhaltet Komposition für Blechbläserquartett bis hin zum großen Blechbläserensemble mit zehn und mehr Stimmen. Natürlich sind auch immer neue und interessierte Blechbläser*innen jeden Alters bei uns willkommen und auch nötig, um dieses Ziel verwirklichen zu können.

► Kontakt Flottbrass: Michael Mackprang, Tel.: 8229106, E-Mail: flottbrass@gmx.de

Herzlichst, Marco Schröder



Bild: © Susanne Seefeldt

Besuch aus der Landeskirche Hannover in der Flottbeker Kirche

Im Juni dieses Jahres reiste eine Gruppe von 20 Pastoren und Pastorinnen zum Pastoralkolleg nach Hamburg. Dabei besuchten sie auch unsere Kirche in Flottbek, um persönlich an einem Herzensspaziergang teilzunehmen. Die Idee war, das erfolgreiche und preisgekrönte Projekt selbst kennenzulernen, um es gegebenenfalls in den eigenen Heimatgemeinden umzusetzen. Nach einer Begrüßung durch Pastor Dr. Schindehütte und einer Einführung ins Thema durch Susanne Seefeldt zogen die Teilnehmenden im Tandem auf einen einstündigen Herzensspaziergang los, ausgestattet mit Wundertüten zum Thema Dankbarkeit. Wie stets nach einem Herzensspaziergang, kamen sie gelöst und sehr gesprächig wieder zurück, und es ging in einen lebendigen Austausch über das Thema Einsamkeit über. Denn als Mittel gegen Einsamkeit sind die Wundertüten samt Spaziergang und Austausch über Herzensthemen wie Freundschaft, Lebensträume oder eben Dankbarkeit bestens geeignet.

In den folgenden Wochen nach dem Besuch gab es mehrere Nachfragen einzelner Pastoren und Pastorinnen bezüglich der Umsetzung in den eigenen Gemeinden. So hat sich u.a. eine Gruppe aus dem Weserbergland angekündigt, die gern als gesamter Kirchengemeinderat in Hamburg an einem Herzensspaziergang teilnehmen möchte. Die Pastorin schreibt dazu: *„In der letzten Woche war ich im Rahmen des Pastoralkollegs der hannoverschen Landeskirche bei Ihnen zu Gast zu einem Herzensspaziergang. Das ist ein wunderbares Projekt, das sich auch gut für unsere Gemeinde eignen könnte. Wir sind in unserem Bereich sehr überaltert, viele alleinstehende Personen in großen leeren Häusern. Alleine geht man nicht spazieren, was sollen die Nachbarn da auch denken. Ich würde gerne meinen Kirchenvorstand dafür begeistern und ihn auf einen Herzensspaziergang schicken.“* Ein Projekt – zur Nachahmung wärmstens empfohlen!

Susanne Seefeldt

Netzwerk der Herzen feiert Jubiläumsfest

Im Juni 2023 starteten elf ehemalige Herzensspaziergängerinnen unter der Leitung von Susanne Seefeldt (Projekt an Ihrer Seite) das Netzwerk der Herzen in Groß Flottbek. Nun konnte das einjährige Jubiläum gefeiert werden, und immer noch sind alle Frauen an Bord. Sogar das Fernsehen mit der Berliner TV-Pastorin Johanna Friese war dabei, und im August soll der Beitrag bei SAT 1 ausgestrahlt werden.

Der Wunsch, ein Netzwerk mit einer geschlossenen Gruppe und regelmäßigen festen Terminen zu gründen, kam von den Herzensspaziergängerinnen selbst und soll nach einer Zeit der professionellen Begleitung in absehbarer Zeit alleine laufen. Das Bedürfnis nach Kontinuität und vertrauten Gesichtern in einer Welt des schnellen Wandels ist für alle Menschen von Bedeutung – für Ältere aber ganz besonders.

Bei Sonnenschein saß man vor einem Jahr im Pfarrgarten, und Fotos und Steckbriefe wurden von jeder erstellt. Es gab eine gemeinsame Namensfindung mit „Netzwerk der Her-

zen“ und erste Verabredungen untereinander für Kino- und Konzertbesuche, Spaziergänge oder einfach nur einen Klönschnack. Stets geht an jedem ersten Montag des Monats im Flottbeker Pastorat zu Anfang das rote Steinerz reihum und jede sagt, was ihr gerade Schweres und Leichtes auf dem Herzen liegt. Mit Respekt und Unterstützung wird einander zugehört, es wird gelacht und auch mal geweint und man ist füreinander da.

Immer ist der Stammtisch der Herzen auch eine Informationsbörse für interessante Ereignisse in der Gemeinde, in der Kultur oder sogar Politik. Viele engagieren sich in der Flottbeker Kirche, zum Beispiel in der Handarbeitsgruppe, wo für das diesjährige Gemeindefest im September schon fleißig gearbeitet wird. Die Gruppe besuchte im März eine Veranstaltung der Zweiten Bürgermeisterin und Senatorin Katharina Fegebank im Rathaus zum Thema „Altersfreundliche Stadt“. Viele Verabredungen untereinander helfen, die Einsamkeit zu vertreiben und schöne gemeinsame Erlebnisse – wie einen Ausflug in den Botanischen Garten – zu teilen.



Einstimmig wurde die Einladung der Rödertstiftung zum „Weihnachtszauber“, einem festlichen Menü für ältere Menschen in der Speicherstadt, zum Highlight des Jahres gekürt.

Wo Menschen sich begegnen, gehören manchmal auch Unstimmigkeiten dazu. Es mutig und freundlich auszusprechen, was gut läuft und was nicht, ist ein Lernprozess für alle. Dieser Lernprozess wurde Anfang des Jahres vom Projekt an Ihrer Seite auch in der Gemeinde Nienstedten in Gang gesetzt – dort gibt es nun das zweite Netzwerk der Herzen. Männer sind bei den Herzenspaziergängen und im Netzwerk der Herzen leider selten gesehene Gäste – dabei sind sie sehr herzlich willkommen. „Das Herz altert als Organ, aber es altert nicht als Symbol, als Sitz der Gefühle ... Die Zeit existiert nicht für die Liebe. Das ist es: sich sein verletzliches, empathisches, liebendes Anfangs Herz zu bewahren, bis zum Schluss. Erschütterbar bleiben. Mitfühlend bleiben. Nicht verhärten.“ (Elke Heidenreich in „Altern“)

*Susanne Seefeldt,
„Projekt an Ihrer Seite“*

Wege aus der Einsamkeit: Gemeinsam in Bewegung

In der Flottbeker Gemeinde unterstützen wir schon länger ein Angebot für Heilgymnastik und Qi Gong in unseren Gemeinderäumen. Eine gute Möglichkeit, um gemeinsam in launiger Atmosphäre Körper und Geist Gutes zu tun und in Gemeinschaft eine gute Zeit zu verbringen.

Ruhiges Atmen, den Körper bewegen und dehnen, damit es uns gut geht. Mit Bewegungen in Harmonie die Muskeln und den Geist anregen und damit die Koordination und das Gleichgewicht stärken. Das sind Grundlagen des Qi Gong, die den Übungen zugrunde liegen. Es hilft der Seele ins Gleichgewicht und gegen Stress. Es hebt die Stimmung und entspannt. Und das Klönen kommt nicht zu kurz. Die Gruppe ist offen: Kommen Sie also gerne: **Immer mittwochs von 17:15 Uhr bis 18:00 Uhr** in den Gemeindesaal Seestr. 1 (dies ist eine Seniorengruppe, man bewegt sich im Sitzen). Probieren Sie es aus! Kostenbeitrag ab 5 Euro pro Sitzung! Wenn Sie berufstätig sind und das Angebot ist zu früh am Tag, dann melden Sie sich bei Kursleiterin Annelike Haberhausen unter **Tel.: 820600**. Eine Abendgruppe für „Jüngere“ ist in Planung!

Anzeige



www.bade-bestattungen.de

BESTATTUNGEN VORSORGE TRAUERKULTUR

040/524776200
(Tag & Nacht)

- Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen
- Eigene Trauerkapelle, Abschiedsräume & Café für individuelle Trauerfeiern
- Bestattungsvorsorge
- Trauerbegleitung

Filiale Hamburg
Sülldorfer Landstr. 5
22589 Hamburg

Institut Wedel
Flerrentwiete 32
22880 Wedel


Bestattungsinstitut
Bade

Lebendiger Adventskalender 2024

„Gemeinsam unterwegs“

Wie jedes Jahr zu dieser Zeit: Das Team vom Lebendigen Adventskalender sucht für diesen Dezember, wie schon in den letzten Jahren, Fenster in unserer Gemeinde für die Tage im Advent. In diesem Jahr ist unser Motto: „Gemeinsam unterwegs“.

Eine Idee? Haben Sie Interesse, in der Adventszeit denen, die mit Maria und Joseph unterwegs sind oder mit Weisen oder Hütenden eine Pause zu gestalten? Wenn Sie (wieder) Lust haben, dabei zu sein und zum diesjährigen Motto ein Fenster gestalten möchten, das wir von der Straße aus gut anschauen können, dann suchen Sie sich doch schon jetzt im Herbst bei Anneke Haberhausen einen Termin aus, **Tel.: 823260**.

*Pastorin Carina Lohse
mit Anneke Haberhausen*



Bild: Privat



Bild: © Pixabay

Ist schon wieder Weihnachten?

Nun, die Eselin Hephzibah macht sich wieder auf den Weg. Nein, nicht einsam und allein! Sondern mit Euch. Gemeinsam. Wer Lust hat, in den Wochen vor Weihnachten und am Heiligen Abend im Gottesdienst um 14:30 Uhr mit ihr unterwegs zu sein, **donnerstagnachmittags von 16:00 – 17:15 Uhr** Zeit hat, mag sich bei mir melden. Gerne schon bald.

► Kontakt: Pastorin Carina Lohse,
E-Mail:

carina.lohse@kirche-in-flottbek.de,
Mobil: 0151 26656744



Kirche in Flottbek

Taufen

[Redacted text for Baptism section]

Bestattungen

[Redacted text for Burials section]

Trauungen

[Redacted text for Weddings section]





Kirche in Nienstedten

Taufen

[Redacted form for Baptisms]

Bestattungen

[Redacted form for Burials]

Trauungen

[Redacted form for Weddings]



Kirche in Flottbek

Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4 (wenn nicht anders vermerkt)

4. Montag im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gesprächskreis Demenz – für Angehörige von Menschen mit Demenz, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Kontakt Brigitte Samson Tel. 8993757
Dienstag	10:30 – 11:30 Uhr	Bibelgespräch Information über das Kirchenbüro: Tel. 828819
Mittwoch	09:00 – 12:30 Uhr	Handwerkergruppe „Die Holzwürmer“ Holzwerkstatt Ganztagsgrundschule Franzosenkoppel 118, Information: Dieter Koop, Tel. 8903616
Donnerstag	17:30 Uhr	Abendandacht – Friedensgebet Information über das Kirchenbüro: Tel. 828819
Donnerstag	20:00 – 21:30 Uhr	Tanzgruppe: Internat. Folklore- und Gemeinschaftstänze Ort: Seestraße 1, Information: Ute Lüchow, Tel. 827643
2. Donnerstag im Monat	14:30 – 16:30 Uhr	Handarbeitsgruppe „Mit Hand und Herz“ Leitung: Susanne Seefeldt, Tel. 38019847



Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 (wenn nicht anders vermerkt)

4. Montag im Monat	20:00 – 21:30 Uhr	Tansania-Gruppe: Wir engagieren uns für das «Karagwe University College Projekt» (KARUCO), Information: Dr. Christoph Weinhardt, Tel. 0176 32716562
2. Dienstag im Monat	10:30 – 12:00 Uhr	Bibelgesprächskreis Information: Pastor Tilmann Präckel, Tel. 829017
3. Dienstag im Monat	17:30 – 19:30 Uhr	Frauenkreis Information: Ursula Gesche, Tel. 826012
17. September		Mar del Plata, Mate und Milei. Mein Jahr als Freiwillige in Argentinien (mit Wenke Schroeder)
15. Oktober		Von Hamburger Ameisen und Lili Marleen – Joachim Ringelnatz und Hans Leip
19. November		Töchter ohne Väter (mit Diakonin Ute Zeißler)

Gemeindenachmittage in Nienstedten

Jeden Dienstag von 15–17 Uhr laden wir Sie herzlich ein in unser **Gemeindehaus** an der Elbchausee 406! Die Nachmittage sind für jeden offen und werden von einem kleinen Team im Wechsel vorbereitet. Gern dürfen Sie auch den **Fahrdienst** in Anspruch nehmen: Dafür melden sie sich bitte bis Dienstagmittag 12 Uhr im Kirchenbüro an: Tel. 828744.

- 03.09 Kunstforum matthäus „Der bewegte Raum“:**
Prozesse der Dynamisierung in der brutalistischen Architektur“
 mit Dr. Jochen Schröder, Pastor Dr. Christoph Schroeder
-
- 10.09. TOPP IM KOPP**
 mit Erika Wiede, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
-
- 17.09. Spielenachmittag**
 mit Kay Bärmann, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
-
- 24.09. Der Herbst: „Sammeln und Vorbereiten auf das kommende Jahr!“**
 mit Kay Bärmann, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
-
- 01.10. Kunstforum matthäus: Boccioni und die Faszination
 der Futuristen für Geschwindigkeit**
 mit Katrin Plümpe M.A., Pastorin Vera Lindemann
-
- 08.10. TOPP IM KOPP**
 mit Erika Wiede, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
-
- 15.10. Spielenachmittag**
 mit Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
-
- 22.10. Komische Gedichte**
 mit Pastor Dr. Christoph Schroeder, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
-
- 29.10. BINGO-SPASS**
 mit Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
-
- 05.11. Kunstforum matthäus: Jean Tinguely: Stillstand gibt es nicht!**
 mit Dr. Ulrike Müller-Heckmann, Pastorin Vera Lindemann
-
- 12.11. TOPP IM KOPP**
 mit Erika Wiede, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
-
- 19.11. Spielenachmittag**
 Margot Arnemann-Zschaage, Antje Schnor
-
- 26.11. „Das Echo der Zeit!“ Die Musik und das Leben im Zeitalter der Weltkriege**
 (über ein Buch von J. Eichler)
 mit Pastor Tilmann Präckel, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
-
- 03.12. Kunstforum matthäus: Figura serpentinata.
 Skulptur und Betrachtung im Manierismus**
 mit Dr. Andreas Cante, Pastorin Vera Lindemann



Kirche in Flottbek

Bughagen-Campus, Bei der Flottbeker Mühle 25b (wenn nicht anders vermerkt)

1. und 3. Dienstag im Monat	17:00 – 18:00 Uhr	Nachbarschaftschor , neue und alte deutsche Musik, Information: Stefan März, Tel. 89807973
2. Dienstag im Monat	19:00 – 20:30 Uhr	Kultur auf dem Campus , Konzerte, Lesungen, Vorträge zu unterschiedlichen Themen Leitung: Stefan März, Tel. 89807973, E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de
2. Dienstag im Monat	16:00 – 18:00 Uhr	Literaturkreis 2 , Information: Stefan März (s.o.)
3. Dienstag im Monat	14:30 – 15:30 Uhr	Plattdeutsche Runde , mit Ellen Pfohl, Information: Stefan März
4. Dienstag im Monat	15:00 – 16:00 Uhr	Biografisches Erzählen , Leitung: Stefan März (s.o.)
Mittwoch	17:15 – 18:00 Uhr	Qi Gong (chinesische Heilgymnastik) , Gemeindsaal, Seestr. 1, Anneke Haberhausen, Tel. 820600
1. Mittwoch im Monat	10:00 – 11:30 Uhr	Marktfrühstück , Leitung: Das Marktfrühstück-Team, Bei der Flottbeker Kirche 2 - Bitte im Kirchenbüro anmelden!
2. Mittwoch im Monat	17:30 – 19:00 Uhr	Flottbeker Freizeittreff , Verabredungen zu gemeinsamen Aktivitäten und Unternehmungen, Leitung: Stefan März (s.o.)
3. Mittwoch im Monat	15:00 – 15:30 Uhr	Campus-Café , Gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Themen und Gästen, Leitung: Stefan März (s.o.)
3. Mittwoch im Monat	15:30 – 17:00 Uhr	Altherrenkreis , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Leitung: Pastor Dr. Matti Schindehütte
3. Mittwoch im Monat	19:00 – 20:30 Uhr	Büchertreff , Austausch über neue Bücher und Lieblingsbücher, Leitung: Stefan März
Donnerstag	09:45 – 10:30 Uhr	Qi Gong (chinesische Heilgymnastik) , Konfirmandenraum, Bei der Flottbeker Kirche 2, Anneke Haberhausen (s.o.)
Donnerstag (jeweils 1x im Monat)	11:00 – 11:30 Uhr	Handy- und PC-Sprechstunde , (26. September, 10. Oktober, 14. November)
1. und 3. Donnerstag im Monat	16:00 – 17:00 Uhr	Bugi-Chor , Volksmusik, bekannte Schlager, Information: Stefan März, Tel. 89807973
3. Donnerstag im Monat	10:00 – 11:00 Uhr	Männerfrühstück , Leitung: Stefan März (s.o.)
4. Donnerstag im Monat	15.45 – 16.30 Uhr	Erzählrunde an der Bughagenschule Leitung: Stefan März (s.o.)
2. Freitag im Monat		Männergruppe , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Information: Dieter Wilbert, Tel. 875861
3. Sonntag im Monat	15:00 – 18:00 Uhr	Spielenachmittag für Skat, Canasta usw. , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Information: Kirchenbüro, Tel. 828819



Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchausee 406 (Zugang von der Hasselmannstr.)

4. Freitag im Monat	15:00 - 16:30 Uhr	Gruppe 60+ 27. September Info: Kay Bärmann, Tel. 43267466, Mobil: 0173 1782661
------------------------	----------------------	--

DIE WOCHEN DER KIRCHENMUSIK



Kirche in Flottbek

Saal des Gemeindehauses, Seestraße 1 - Information: Simon Obermeier, Tel. 828819 (über Kirchenbüro)

Montag	15:15 - 16:00 Uhr	Kinderchor (1. und 2. Klasse)
Montag	15:15 - 16:15 Uhr	Flottbeker Kurrende (3. und 4. Klasse) im Konfi-Raum, Bei der Flottbeker Kirche 2
Montag	19:30 - 21:15 Uhr	GoVoices , Flottbeker Gospelchor Ulf Saure, Tel. 04832 6000975 oder E-Mail: ulf.saure@gmail.com Stefanie Moll-von Blanckenburg, Tel. 820206
	20:00 - 22:00 Uhr	Alte Knaben Chor (Flottbeker Männerchor) Wolf-Henning von Blanckenburg, Tel. 820206 oder E-Mail: mollblanckenburg@t-online.de.
Montag	20:00 - 22:00 Uhr	Brass-Ensemble «Flottbrass» , Kirche, Leitung: Marco Schröder, Info: Michael Mackprang, Tel. 8229106
Dienstag	18:15 - 19:45 Uhr	Jugendchor Leitung: Simon Obermeier
Dienstag	20:00 - 22:00 Uhr	Kantorei Leitung: Simon Obermeier
Mittwoch	19:30 - 21:30 Uhr	Flottbeker Kammerorchester
Freitag	11:00 - 12:30 Uhr	„11-Uhr-Chor“ Leitung: Simon Obermeier, Flottbeker Kirche, Bei der Flottbeker Kirche 2



Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchausee 406 - Information: Frauke Grübner, Tel. 82279704

Dienstag, 14-tägig	18:15 - 19:45 Uhr	Streicherorchester
Dienstag	20:00 - 21:45 Uhr	Gospelchor
Mittwoch	20:00 - 21:45 Uhr	Kantorei
Donnerstag	16:30 - 17:30 Uhr	Kinderchor I und II von 6 bis 12 Jahren



Kirche in Flottbek

Jugendturm der Bugenhagenkirche, Bei der Flottbeker Mühle 28

Donnerstag 19:00 Uhr Gruppenleiter/-innen-Gruppe
Nathalie Schröder, Mobil: 015151021799



Kirche in Nienstedten

Jugendhaus am Nienstedtener Marktplatz 19

Am 1. Mitt- von 18:00 - **JUGENDGRUPPE ab 12 Jahren**
woch des Monats 21:00 Uhr Lara Engelbrecht, Mobil: 0163 6675371

DIE WOCHE FÜR ELTERN UND KINDER



Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchausee 406

Dienstag 16:00 - Kirchenmäuse, Eltern-Kleinkindtreff
17:30 Uhr Eingeladen sind alle Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahren.
Info: Lara Engelbrecht, Mobil: 0163 6675371

EINRICHTUNGEN UND ANSPRECHPARTNER

Einrichtungen und Projekte

- **Sozialdiakonie: Bugenhagen-Campus**
Stefan März, Bei der Flottbeker Mühle 25b
22607 Hamburg, Tel. 89807973
E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de
- **Projekt (An Ihrer Seite)**
Susanne Seefeldt, Bei der Flottbeker Mühle 25b,
22607 Hamburg, Tel. 38019847
E-Mail: susanne.seefeldt@kirche-in-flottbek.de
- **Freiwilliger Helferkreis Demenz**
Diakoniestation Flottbek-Nienstedten
Entlastung für pflegende Angehörige
Kontakt: Martina Kossol, Tel. 82274413
- **Rentenberatung auf dem Bugenhagen-Campus**
Gerald Mechnich
Beratung i. d. R. Montagnachmittag nach
telefonischer Anmeldung
Tel. 35986745
- **Demenzberatung**
Information für Angehörige Menschen
mit Demenz. Bei der Flottbeker Mühle 25b,
Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.,
Tel. 472538, www.alzheimer-hamburg.de
- **Bugenhagenschule**
Bei der Flottbeker Mühle 28c, 22607 Hamburg,
Tel. 81994289, Sprechzeiten nach Vereinbarung,
Büro: Nicole Brunzel (Mo, Di, Fr 8–12 Uhr),
E-Mail:
schulbuero-flottbek@bugenhagenschulen.de,
Web: www.bugenhagen-schulen.de
- **ServiceTelefon Kirche und Diakonie**
Wir helfen bei der Suche nach weiteren
Ansprechpartnern: Tel. 30620-300

Kindertagesstätten

Kirche in Flottbek

- **Ev. Kindertagesstätte Bugenhagen**
Bei der Flottbeker Mühle 25b, 22607 HH
Tel. 821115, Leitung: Carmen Brückner
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: bugenhagen@kitawerk-hhsh.de
- **Ev. Kindertagesstätte Seestraße**
Seestraße 1, 22607 HH, Tel. 824505
Fax 53052983, Leitung: Nicole Liedtke
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: kita.seestrasse@kirche-in-flottbek.de
- **Ev. Kindertagesstätte Windmühlenweg**
Windmühlenweg 19, 22607 Hamburg
Tel. 824672, Fax 85197885,
Leitung: Niels Witte, E-Mail:
windmuehlenweg@kitawerk-hhsh.de

Kirche in Nienstedten

- **Ev. Kindertagesstätte Nienstedten**
Rupertstraße 47, 22609 HH, Tel. 820133
Leitung: Renata Reitzig
E-Mail: kita@kirche-nienstedten.de

Diakonie

- **Diakoniestation Flottbek-Nienstedten gGmbH**
Osdorfer Landstraße 17, 22607 Hamburg
Tel. 8227440, Geschäftsführung:
Thomas Skorzak, Leitung: Stephan Sagebiel
Pflegedienstleitung: Martina Kossol
Sprechzeiten: Montag - Freitag 8-16 Uhr
E-Mail: diakonie@dsflottbek.de
- **Spendensammlung in Nienstedten**
Beim Gemeindehaus, Zufahrt über Hasselmannstraße, steht ein Container der Kleiderkammer Wilhelmsburg. Wir sammeln nur saubere, gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Wäsche. Bitte in wasserdichte Säcke verpacken. Kontakt: Diakon Kay Bärmann, Tel. 0173 1782661. Haushaltswaren, Möbel, Elektrogeräte o. ä. sammelt: „Stilbruch“, Ruhrstraße 51, Tel. 2576-2090

Senioreneinrichtungen

- **Haus Flottbek-Nienstedten**
Vogt-Groth-Weg 27, 22609 Hamburg
Leitung: Ingrid Telgmann-Tißen
Tel. 800977-0, Fax 800977-77
E-Mail: info@haus-flottbek-nienstedten.de
Internet: www.haus-flottbek-nienstedten.de
- **Evangelisches Bugenhagen-Haus**
Osdorfer Landstraße 28, 22607 Hamburg
Tel. 822763-0, Fax 822763-19
Leitung: Christin Breede
E-Mail: bgh@pflagediakonie.de
Internet: www.pflagediakonie.de

Besuchsdienste

- **Kirche in Flottbek**
Ingrid Lensch, Tel. 81991830
- **Kirche in Nienstedten**
Diakon Kay Bärmann, Tel. 43267466
- **Haus Flottbek-Nienstedten**
Ingrid Telgmann-Tißen, Tel. 800977-0

Friedhöfe

- **Friedhof Groß Flottbek**
Stiller Weg 28, 22607 Hamburg
Tel. 829074, Fax 82278858
Verwalterin: Anna-Valeska Lüders
Büro: Gabriele Hamel
Sprechzeiten: Mo-Fr 8-13 Uhr
E-Mail: friedhof@kirche-in-flottbek.de
Internet: www.friedhof-grossflottbek.de
- **Friedhof Nienstedten**
Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
Verwalter: Frank Rathkamp
Büro: Michaela Szymanski, Claudia Möller
Tel. 828860, Fax 823400
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr
E-Mail: friedhof@kirche-nienstedten.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nienstedten

Pfarrbezirk I

Pastor Dr. Christoph Schroeder, Elbchaussee 408,
22609 HH, Tel. 828455, E-Mail:
christoph.schroeder@kirche-nienstedten.de

Pfarrbezirk II

Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann
Präckel, Rupertistraße 37, 22609 HH
Tel. 829017, Fax 81994137, E-Mail:
lindemann.praeckel@kirche-nienstedten.de

Vikarin

Laura Reinsberg, Mobil 0151 68505376
E-Mail: laura.reinsberg@kirche-nienstedten.de

Diakon

Kay Bärmann, Tel. 43267466, Mobil 0173
1782661, kay.baermann@kirche-nienstedten.de

Kirchenmusik

Frauke Grübner, Tel. 82279704
E-Mail: frauke.gruebner@kirche-nienstedten.de

Jugendmitarbeiterin

Lara Engelbrecht, Tel. 43267458
Mobil: 0163 6675371
E-Mail: lara.engelbrecht@kirche-nienstedten.de

Kirchenbüro

Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
Tanja Wahle, Tel. 828744, Fax 82290815
Öffnung: Mo, Mi-Fr 9-12 Uhr, Di 10-12 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@kirche-nienstedten.de

Küster

Siegfried Kühner, Mobil 01577 6414545
E-Mail: siegfried.kuehner@kirche-nienstedten.de

Konto

Evangelische Bank (Stichwort angeben!)
IBAN: DE02 5206 0410 6506 4900 18
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bughagen-Groß Flottbek

Pastorin, Pastor

Pastorin Carina Lohse, Bei der Flottbeker Mühle
28b, 22607 HH, Tel. 820956, E-mail:
carina.lohse@kirche-in-flottbek.de

Pastor Dr. Matti Schindehütte, Bei der Flottbeker
Kirche 4A, 22607 HH, Mobil 01751 157074,
E-Mail: matti.schindehuette@kirche-in-flottbek.de

Junge Gemeinde

Natalie Schröder, Mobil 0151 51021799
E-Mail: natalie.schroeder@kirche-in-flottbek.de

Kirchenmusik

Simon Obermeier, Tel. 828819 (Kirchenbüro)
E-Mail: kantor.obermeier@kirche-in-flottbek.de

Kirchenbüro

Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 HH
Ulrike Timm, Tel. 828819, Fax 82278778
Öffnung: Di-Fr 9-12 Uhr und Di 15-18 Uhr
E-Mail: info@kirche-in-flottbek.de

Küster

Frank Panje, Mobil 0163 1635620
E-Mail: kuester.panje@kirche-in-flottbek.de

Konto

Hamburger Sparkasse (Stichwort angeben!)
IBAN: DE39 2005 0550 1078 2106 87
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -